

Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen), Teil XXIII: Flora und Fauna des GLB „Petersberg“ und dessen unmittelbarer Umgebung

ULRICH BÖSSNECK & INGA HAMPEL

Zusammenfassung

Im Ergebnis umfangreicher floristisch-faunistischer Erfassungen im GLB „Petersberg“ und dessen unmittelbarer Umgebung konnten insgesamt 747 Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden. Dies dokumentiert die sehr hohe Bedeutung strukturierter und vergleichsweise gering versiegelter Areale am Rand der Erfurter Innenstadt als Habitat wild lebender Tiere und Pflanzen. Besondere naturschutzfachliche Erwähnung verdienen neben einigen hochgradig bestandsbedrohten Ruderalpflanzen insbesondere die Vorkommen verschiedener Käfer-, Zikaden- sowie Wildbienenarten, darunter die in Thüringen vom Aussterben bedrohte Blattschneiderbiene *Megachile lagopoda*. Darüber hinaus sind die Winterquartiere von u. a. Mops- und Breitflügelfledermaus in den Minengängen der Festung Petersberg bedeutsam.

Summary

The nature reserves of the urban area of Erfurt (Thuringia) – Part XXIII: Flora and fauna of the reserve „Petersberg“ and its vicinity

During the researches of fauna and flora of the protected area GLB „Petersberg“ and adjacent areas 747 species of plants and animals were recorded. This result shows the importance of high structured and low areas on the border of the city centre of Erfurt for habitats of wild animals and plants. Special importance for nature protection has the occurrence of several species of beetles, cicadas and bees, esp. the endangered bee *Megachile lagopoda*. The tunnels under the Petersberg are also important for the overwintering of bats.

Key words: nature protection, flora, fauna, Chiroptera, Aves, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Gastropoda, Thuringia

1. Einleitung

Am Rand der Erfurter Altstadt gelegen, stellen Teile des Petersberges zusammen mit dem Grünzug entlang des Flutgrabens und der Gera die einzigen etwas größeren Areale im Siedlungskern der Thüringer Landeshauptstadt dar, die weder hoch versiegelt sind noch einem starken Nutzungsdruck unterliegen wie Parks oder Gärten. Die an den Hängen des Petersberges stockenden Gehölze gehen zumindest teilweise ursprünglich auf Anpflanzungen zurück, die später weitgehend sich selbst überlassen wurden – abgesehen von Maßnahmen zur Verkehrssicherung. Selbstverständlich werden die Gehölze auf dem Petersberg trotz fehlender Wege hin und wieder begangen, Stoffeinträge und auch Lärmemissionen des städtischen Umfelds wirken sich auf hier lebende Organismen aus. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass die komplex miteinander verzahnten Gehölze, Brachflächen, Grünanlagen, Gärten und ausgedehnten Natursteinmauern des Petersberges seit jeher erhebliches Potential für wild lebende Pflanzen und Tiere aufweisen. Denn trotz seiner prominenten Lage ist das Gebiet bis zur politischen Wende 1989 weitgehend von der Öffentlichkeit unbeachtet geblieben, mit ein Grund für die wenig gestörte Entwicklung vieler Teilbereiche. Um insbesondere die Gehölzflächen vor einer weiter gehenden Inanspruchnahme durch zu erwartende Bauvorhaben zu bewahren, wurde seitens der zuständigen Naturschutzbehörde sehr frühzeitig – bereits im Jahre 1991 – eine naturschutzrechtliche einstweilige Sicherstellung verfügt, die durch einen entsprechenden Beschluss des Stadtrates kommunalpolitisch untersetzt werden konnte. Das Unterschutzstellungsverfahren zur endgültigen naturschutzrechtlichen Sicherung als Geschützter Landschaftsbestandteil fand im Jahr 1997 seinen Abschluss. Die vom Erfurter Oberbürgermeister erlassene Rechtsverordnung datiert vom 17. April 1997 und wurde am 16. Mai 1997 im Amtsblatt der Stadt Erfurt veröffentlicht. Das GLB „Petersberg“ besteht aus zwei voneinander getrennten Gehölzen mit einer Gesamtfläche von 2,2 ha sowie drei Mauerabschnitten



Abb. 1: Karte des GLB „Petersberg“, bestehend aus zwei flächigen Teilbereichen sowie drei Mauerabschnitten. Kartengrundlage: Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Geo-information und Bodenordnung, Zeichnung: H. Klingelhöfer

einschließlich der darin verlaufenden Kasematten und Minengänge mit einer Gesamtlänge von etwa 600 m (Abb. 1).

Eine umfassende floristisch-faunistische Bestandserfassung sowie die Zusammenstellung bereits bekannter Daten zum Vorkommen von Pflanzen und Tieren im Bereich des Petersberges – auch über die Grenzen des eigentlichen Schutzgebietes hinaus – erfolgte schließlich im Rahmen der Erstellung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes im Jahr 2000 (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000). Die Ergebnisse bestätigten den vermuteten hohen naturschutzfachlichen Wert der Flächen als Lebensraum von Pflanzen und Tieren im urbanen Kern der Stadt Erfurt und dienten zusammen mit einigen Ergänzungen aus den Jahren 2001 bis 2015 als Grundlage für die Erarbeitung des vorliegenden XXIII. Teils der Vorstellung der Schutzgebiete der thüringischen Landeshauptstadt (Teil XXII: BÖSSNECK 2014).

2. Untersuchungsgebiet

Der Petersberg überragt zusammen mit dem benachbarten Domhügel die unmittelbar angrenzende Altstadt von Erfurt um bis zu 40 Höhenmeter und erreicht 213 m über dem Meeresspiegel (Abb. 2). Der heutige Verlauf der Gera im Kern des Siedlungsgebietes

umfließt diese beiden Hügel östlich davon in einem sanften Bogen. Zum Fluss hin sind die Hänge von Petersberg und Domhügel recht steil, nach Westen laufen diese deutlich flacher auf das Höhenniveau des rezenten Geratales aus.

Naturräumlich gehört das GLB „Petersberg“ zur Gera-Unstrut-Niederung (HIEKEL et al. 2004). Dies spielt jedoch in Anbetracht der Lage innerhalb des urbanen Kerns der Stadt Erfurt nur eine untergeordnete Rolle. Wichtiger ist die wechselvolle Geschichte des Gebietes, die sich stark auf die heutigen Baustrukturen sowie auch die vorhandenen Freiflächen und Gehölze und damit auf die ökologischen Gegebenheiten ausgewirkt hatte. Die Bebauung des Petersberges begann spätestens 1060 mit der Gründung eines Benediktinerklosters. 1147 wurde die Peterskirche, die größte romanische Basilika des heutigen Freistaats Thüringen, geweiht. Erste Festungsbauten begannen mitten im Dreißigjährigen Krieg im Jahr 1631 im Zuge der kurzzeitigen Wahl von Erfurt als Residenzstadt durch den schwedischen König Gustav Adolf bis zu dessen Tod 1632. Der Beginn des Baus der heutigen barocken Zitadelle datiert in das Jahr 1665 und zog sich über mehrere Bauabschnitte bis weit in das 19. Jahrhundert hin. Nach der Eingliederung in das Königreich Preußen im Jahr 1802 wurde das Kloster alsbald säkularisiert und bei kriegerischen

Auseinandersetzungen zwischen preußischen und französischen Truppen – letztere hatten Erfurt 1806 besetzt und Napoleon erwählte hier ebenfalls seine Residenz – im Jahre 1813 endgültig zerstört. Nach dem Ende der militärischen Nutzung nach dem 2. Weltkrieg begann 1990 die langwierige und aufwendige Sanierung der gesamten Festungsanlage und der Peterskirche. Dies führte zusammen mit einigen größeren Bauvorhaben (Bundesarbeitsgericht, Tiefgarage) zu einer grundlegenden Umgestaltung des Areals, nicht zuletzt auch durch die Aufgabe zahlreicher Kleingärten im westlichen Teil des Petersberges.

Im Mittelalter betrieb das dortige Kloster an den Hängen des Petersberges Weinbau. Zu Zeiten der Festungsanlage zeitweise sicherlich völlig offen, dürfte in friedlichen Abschnitten hingegen immer wieder Gehölzaufwuchs an den Hängen des Petersberges aufgekommen sein. Belegt sind auf dem Glacis und den Hängen des Petersberges Gehölze wie Eichen und Ulmen (REICHARDT 1915). Offenbar gehen die beiden auch heute noch existenten Feldgehölze auf diese schon bei REICHARDT beschriebenen baumbestandenen Areale zurück. Weiterhin entstanden durch die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begonnene Nutzung merklicher Teile des Festungsareals als Gartenanlage beruhigte Zonen mit kleinteiligen Strukturen, die auch nach der Aufgabe der Gärten in den 1990er Jahren in Ansätzen erhalten blieb, nicht zuletzt durch das weitgehende Belassen vorhandener Gehölze. Deutlich zurückgegangen ist seit dieser Zeit der Anteil an Brachen und Ruderalflächen – oft in Zusammenhang mit der Wiederherstellung der seinerzeit stark sanierungsbedürftigen Bausubstanz in den 1990er Jahren. Auch die Mauern der Zitadelle selbst mit zahlreichen Fehlstellen, Ausbrüchen und Gebüsch-Überwachsungen stellten in dieser Zeit ein beachtliches ökologisches Potential für wild lebende Pflanzen und Tiere dar. Mit der nun weitgehend abgeschlossenen Sanierung dürfte sich dies ebenfalls verringert haben. Von besonderer ökologischer Bedeutung für Fledermäuse, überwinterte Insekten sowie Spinnen sind weiterhin die Minengänge innerhalb der meisten Mauerabschnitte der Festung. Diese dürften sich insgesamt über weit mehr als einen Kilometer erstrecken und sollten ursprünglich dazu dienen, bei militärischen Auseinandersetzungen Mannschaften unentdeckt zu transportieren und gleichzeitig feindliche Bewegungen akustisch zu orten. Auch

diese unterirdischen Gänge sind mittlerweile weitgehend saniert und werden abschnittsweise touristisch genutzt.

Geologisch besteht der Petersberg wie auch der benachbarte Domhügel aus etwas härteren triassischen Sedimenten der Keuperformation, die der Erosion besser widerstanden und daher heute u. a. deswegen aus der holozänen Flussaue der Gera herausragen. Das Untersuchungsgebiet gehört des Weiteren zusammen mit anderen dieser Keuperhärtinge sowie auch einigen schräg gestellten Muschelkalkplatten zu dem von Südosten nach Nordwesten das Stadtgebiet durchziehenden Verlauf der sogenannten Erfurter Störungszone, die durch tektonische Vorgänge entstand (RIESE 1987). Am Fuß der Bastion Leonhardt befindet sich ein geologischer Aufschluss, der Bestandteil des Schutzgebietes ist. Dieser wurde kürzlich wieder frei gestellt und gestattet einen Blick auf Schichten des Oberen Gipskeupers. Diese roten oder grünlichen Tonmergel-Gesteine werden durch weichselkaltzeitlichen Löß überdeckt (SCHUBERT & PUTSCHKUS, in litt.). Ganz oben, knapp unterhalb der Bodenschicht, ist eine Kieslage mit Schlackenresten aufgeschlossen, die als historische Befestigung eines Weges oder eines Exerzierplatzes deutbar wäre (Abb. 3).

3. Methodik der floristisch-faunistischen Untersuchungen

a) Flora und Vegetation

Die floristischen Untersuchungen wurden im Rahmen von zahlreichen Geländebegehungen zwischen März und September 2000 von Heiko Sparmberg (Erfurt) durchgeführt. Ergänzend konnten die Artenlisten in PUSCH (1994) und REGIOPLAN (1994) ausgewertet werden. Bei der Bestimmung und Bewertung fanden hauptsächlich die Arbeiten von ROTHMALER (1996) und KORSCH & WESTHUS (2011) Berücksichtigung.

b) Moose, Flechten, Pilze

Die Angaben zu den im Gebiet vorkommenden Moosen, Pilzen und Flechten wurden den Untersuchungsberichten von Berit u. Peter Otto (Halle) entnommen. Die entsprechenden Untersuchungen erfolgten im Jahr 2000 (B. OTTO 2000), einzelne Daten zu Flechten stammen aus einer früheren Untersuchung von Peter Otto (P. OTTO 1991 u. 1993).



Abb. 2: Luftbild-Schrägaufnahme des Petersberges. Wie am unteren Bildrand ersichtlich, grenzt die Erfurter Altstadt unmittelbar an. Foto: D. Stremke, LaNaServ, 2006



Abb. 3: Der geologische Aufschluss am Petersberg wurde 2014 durch Mitglieder des Fördervereins des Naturkundemuseums von Verwitterungsmaterial beräumt und frei gestellt. Foto: J. Köhler, 2015

c) Wirbeltiere (Mammalia, Aves, Amphibia)

Eine speziell auf Kleinsäuger ausgerichtete Untersuchung (SCHEIDT 1991) sowie zur Kenntnis gelangte Zufallsbeobachtungen dienten zur Aufstellung einer gebietsbezogenen Artenliste der Säugetiere.

Als wesentliche aktuelle Datenquelle zu vorkommenden Fledermäusen erwiesen sich die seit Mitte der 1990er Jahre und bis heute regelmäßig durchgeführten Winterquartier-Kontrollen in den Kasematten und Minengängen der Festung Petersberg, die hauptsächlich von Inken Karst (Erfurt) und dem Erstautor durchgeführt wurden. Bestimmung und Bewertung der Fledermausvorkommen orientieren sich an TRESS et al. (2011 u. 2012).

Die Vogelarten des Untersuchungsraumes konnten im Rahmen von zahlreichen Begehungen visuell und akustisch durch Jörg R. Trompheller (†, Erfurt) erfasst werden, jeweils vergleichbar in den Jahren 1994 und 2000. Singende Männchen, Revierverhalten, Nestfunde, Futter tragende Altvögel und die Feststellung von Familienverbänden wurden zur Beurteilung des Status der jeweiligen Art heran gezogen und führten zur Verwendung der Kategorien Brutvogel (B), Brutverdacht/Brutzeitbeobachtung (BV), Brutvogel in der Umgebung ((B)) und Nahrungsgast (NG).

Bestimmung und Benennung folgen BAUER & BERTHOLD (1996) sowie SVENSSON et al. (1999), die Gefährdung wurde nach FRICK et al. (2011) angegeben.

Zufallsfunde verschiedener Beobachter zum Vorkommen von Amphibien im Bereich des Petersberges erlangten Eingang in die entsprechende Artenliste, spezielle herpetologische Untersuchungen fanden nicht statt.

d) Käfer (Coleoptera)

Durch Heiko Sparmberg (Erfurt) wurden zur Erfassung der Käferfauna neben Handaufsammlungen sowie Klopfschirm- und Gesiebe-Untersuchungen insbesondere Bodenfallen (Barberfallen) mit 3 %iger Formalinlösung eingesetzt, die zwischen dem 14.04. und 25.08.2000 fängig gehalten worden waren. Darüber hinaus fanden im gleichen Zeitraum 3 Baum-Eklektoren zum Nachweis von holzbesiedelnden Käferarten sowie Vertretern sonstiger Käferfamilien Verwendung. Außerdem wurden im Jahr 2000 mehrere Lichtfänge durchgeführt sowie zusätzliche Bodenfallen in den Minengängen der Bastionen Gabriel und Martin eingesetzt. Zum Vergleich wurden durch Andreas



Abb. 4: Luftbild-Schrägaufnahme vom Osthang des Petersberges mit dem größeren Feldgehölz als Teilgebiet des GLB. Oben links ist die romanische Peterskirche zu erkennen, deren Zwillingstürme und das originale Dach nicht mehr vorhanden sind. Foto: D. Stremke, LaNaServ, 2006

Kopetz (Eischleben) erhobene Daten aus dem Jahr 1991 mit herangezogen. Die Bestimmung erfolgte mit Hilfe von FREUDE et al. (1967–1983), LOHSE & LUCHT (1989, 1992, 1994) sowie LUCHT & KLAUSNITZER (1998). Die Bestandsbewertung berücksichtigt die Gefährdungsanalysen von FRITZLAR (2011), HARTMANN (2011) und WEIGEL (2011). Belege befinden sich in den Sammlungen A. Kopetz (Eischleben), H. Sparmberg (Erfurt) und im Naturkundemuseum Erfurt.

e) Heuschrecken (Saltatoria)

Beobachtungen zu vorkommenden Heuschrecken liegen aus dem Jahr 2000 vor und gehen auf Heiko Sparmberg (Erfurt) zurück. Ergänzende Angaben aus dem Jahr 1991 sind von Andreas Kopetz erhoben worden (REGIOPLAN 1994). Die Arten konnten durch Verhören der Gesänge, Kescherfänge und Sichtbeobachtungen ermittelt werden. Bestimmung und Bewertung basieren auf BELLMANN (2000) und KÖHLER (2001).

f) Schmetterlinge (Lepidoptera)

Die Untersuchungen zur Schmetterlingsfauna wurden 2000 durch Andreas Heuer (Erfurt) durchgeführt. Zum Fang dienten herkömmliche Methoden (Beobachtung, Netzfang) sowie – insbesondere zum Nachweis der nachtaktiven Arten – drei Lichtfänge und ein Köderfang. Die Suche nach Präimaginalstadien wurde kaum angewendet. Für Determination, Bewertung und Nomenklatur fanden die Arbeiten von BERGMANN (1954, 1955), KOCH (1991), WEIDEMANN (1995), KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) sowie BUCHSBAUM & LÖBEL (2000),



Abb. 5: Die im Rahmen der GLB-Verordnung ebenfalls geschützten Mauern des Ravelin Anselm lassen die Einflugmöglichkeiten für Fledermäuse zu deren Winterquartieren erkennen. Foto: S. Zech, 2011

THUST et al. (2006), ERLACHER (2011), HEINECKE et al. (2011) und HEUER (2011) Berücksichtigung.

g) Bienen (Hymenoptera: Apidae)

Eine Untersuchung zu Wildbienen fand im Jahr 2000 durch Ulrich Poller (Treben) statt. Die Tiere wurden mit dem Kescher erbeutet und sind überwiegend in der Sammlung des Bearbeiters hinterlegt. Einzelne zusätzliche Sichtbeobachtungen gehen auf Heiko Sparmberg

(Erfurt) zurück. Die Bewertung der Nachweise orientiert sich an BURGER (2011).

h) andere Insektengruppen: Fliegen und Zikaden (Diptera, Auchenorrhyncha)

Angaben zu im Gebiet vorkommenden Fliegen- und Zikadenarten wurden REGIOPLAN (1994) entnommen. Diese gehen auf Andreas Kopetz (Eischleben) zurück. Als Grundlage für eine Bewertung der Zikaden-Funde diente die Gefährdungsanalyse von NICKEL & SANDER (2011).

i) Webspinnen (Araneae) & Weberknechte (Opiliones)

Die Beifänge der Bodenfallen und Eklektoren sowie einige Handaufsammlungen von Spinnentieren wurden von Karl Breinl (†, Gera) determiniert. Diese stammen aus dem Jahr 2000, Ergänzungen gehen auf frühere Befunde von Andreas Kopetz (Eischleben) aus 1991 zurück. Nomenklatur und Bewertung richten sich nach MALT & SANDER (1996) und SACHER (2003).

k) Landschnecken (Mollusca: Gastropoda)

Die Erhebungen zu Landschnecken wurden im Wesentlichen in den Jahren 1994 durch Stefan Meng (früher Erfurt, jetzt Rostock-Warnemünde) und 2000 durch den Erstautor durchgeführt. Einige Ergänzungen



Abb. 6: Der Tigerschneigel (*Limax maximus*), hier ein dunkles und weniger kontrastreich gefärbtes Exemplar, besiedelt die wärmegetönten Gehölze im GLB „Petersberg“ und lebt auch in den Mauerfugen der Zitadelle. Foto: F. Leo, fokus-natur

beruhen auf kursorischen Erkundungen durch den Erstautor aus dem Jahr 1991. Als Sammeltechniken kamen insbesondere Handfänge sowie Auslesen von Gesiebe zum Einsatz. Es ist zu beachten, dass ausschließliche Leergehäuse-Funde nicht immer Schlüsse auf Lebendvorkommen zulassen. Die Bestimmung schwer zu unterscheidender Arten erfolgte anhand genitalmorphologischer Merkmale, die Bewertung der Vorkommen richtet sich nach BÖSSNECK & VON KNORRE (2011). Belege werden in den Sammlungen der Bearbeiter aufbewahrt.

4. Biotope, Vegetation und Flora (einschließlich Pilze)

In den Untersuchungsrahmen wurden neben den eigentlichen Schutzgebietsflächen teilweise auch die dazwischen bzw. angrenzend befindlichen Gärten und Gartenbrachen, weitere Mauerabschnitte mit den darin verlaufenden Minengängen, Ruderalfluren sowie kleinere Grünflächen – teils mit älteren Bäumen – einbezogen. Keine Berücksichtigung fanden intensiv genutzte Gärten, Blumenrabatten und abgezaunte Privatgrundstücke.

Die beiden Kernflächen des Schutzgebietes bestehen aus dem Gehölzbestand am Osthang des Petersberges unmittelbar westlich der Bechtheimer Straße (Abb. 4) sowie dem Gehölz im südlichen Plateaubereich nördlich der Straße namens Lauenator. Diese werden von Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) und Spitzahorn (*Acer platanoides*) dominiert, denen hauptsächlich Feld-Ulme (*Ulmus minor*, RLT 3) und Robinie (*Robinia pseudoacacia*) beigemischt sind. In der Strauchschicht dominieren Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Waldrebe (*Clematis vitalba*) und Efeu (*Hedera helix*). Die Bodenvegetation weist mit Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*), Gefleckter Taubnessel (*Lamium maculatum*), Weißer Taubnessel (*Lamium album*), Ruprecht-Storchschnabel (*Geranium robertianum*) und Ephemere (*Geum urbanum*) typische Arten nitrophiler Waldsäume auf. Die beiden Gehölze wurden ursprünglich durch Anpflanzung begründet, später jedoch weitgehend der Sukzession überlassen. Im Zusammenhang mit baubedingten kleineren Aufschlüssen ist auch heute noch erkennbar, dass Teile dieser Gehölzstandorte auf überdeckten historischen Bauschutt stocken (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000).

Bemerkenswerte Ruderalgesellschaften stellte PUSCH (1994) auf dem Plateau des Petersberges und in dessen Umfeld fest. Mit dem Schneeballblättrigem Gänsefuß (*Chenopodium opulifolium*, RLT 1) und dem Guten Heinrich (*Chenopodium bonus-henricus*, RLT 3) konnten seinerzeit zwei bemerkenswerte und in Thüringen bestandsbedrohte Arten – beide mit hauptsächlichen Fundpunkten auf dem Plateau des Petersberges – nachgewiesen werden. Im Rahmen der Untersuchungen von Sparmberg wurden diese Wuchsorte hinsichtlich ihrer Persistenz im Jahr 2000 jedoch nicht überprüft. Im Umfeld von stark beeinträchtigten Bereichen der Ravelins Anselm und Lothar wurden in den Jahren 1994 und 2000 Ruderalfluren mit Tendenzen zu Ackerwildkrautgesellschaften beobachtet. Diese Bestände gehen möglicherweise auf unstete Spontanansiedlungen zurück und haben keine Perspektive im Untersuchungsgebiet. Andererseits traten auch Gartenflüchtlinge auf. Eine naturschutzfachliche Bewertung unterbleibt daher für nachfolgend dort festgestellte bestandsgefährdete Sippen: Berg-Kronwicke (*Coronilla coronata*, RLT 3), Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*, RLT 3) und Zweiblättriger Blaustern (*Scilla bifolia*, RLT 3) (REGIOPLAN 1994, INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000). Dies gilt auch für die Saat-Wucherblume (*Glebionis segetum*, RLT 2), deren Vorkommen sehr wahrscheinlich auf Ansaat zurückzuführen ist (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000).

Die ehemals vermutlich recht erhebliche botanische Bedeutung der mit Kalkmörtel verputzten und früher teils sehr schadhafte Festungsmauern hat im Zuge der notwendigen Sanierungsmaßnahmen nachgelassen. Die Bestände charakteristischer Arten wie Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis*) und Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) wurden zwischenzeitlich stark dezimiert, haben sich aber wieder etwas erholt. Besonders in Teilbereichen der Bastion Leonard können auch heute noch bzw. wieder artenreiche Bestände der Mauerzimbelkrautflur (Cymbalarietum) beobachtet werden. Auf Mauerkronen wächst stellenweise Bocksdom (*Lycium barbarum*).

Insgesamt konnten 174 Blütenpflanzen im GLB „Petersberg“ und dessen unmittelbarer Umgebung festgestellt werden (REGIOPLAN 1994, INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000, Tab. 5). Insbesondere wegen den Vorkommen bestandsgefährdeter Ruderalarten sowie dem der Feld-Ulme ist unter Berücksichtigung der Lage innerhalb der

Bebauung der thüringischen Landeshauptstadt mindestens von einer lokalen Bedeutung des Untersuchungsgebietes für den botanischen Artenschutz auszugehen.

Aus der Sicht von Kryptogamen und Pilzen kann der Petersberg durchaus als sehr strukturreich gelten. Aufgrund des nährstoffreichen Bodens und des Fehlens von geeigneten Bäumen wie Eichen, Hainbuchen oder Linden wurden jedoch keine Mykorrhizapilze festgestellt. Für die relativ geringe Pilz-Artenzahl sind weiterhin standortbedingte Faktoren wie die dichte Vegetation, der geringe Totholzanteil und die starke Austrocknung des Bodensubstrats verantwortlich. Unter den nachgewiesenen 46 Taxa – davon allein 11 parasitisch auf Pflanzen lebend – befanden sich demnach keine bestandsgefährdeten Arten der Roten Listen (Tab. 2, B. OTTO 2000). Dies gilt auch für die im Bereich des Petersberges beobachteten Flechten. Unter insgesamt 17 Arten gelten 14 als Gesteinsbewohner, zwei sind bodenbewohnend, eine weitere ist als Besiedler von Borken bekannt (Tab. 3, B. OTTO 2000). Alle Arten sind im Erfurter Umfeld verbreitet (P. OTTO 1991 u. 1993). Auch bei der Untersuchung zu vorkommenden Moosen konnten keine bestandsgefährdeten Sippen festgestellt werden. Unter den insgesamt 22 verschiedenen Laubmoosen sowie einem Lebermoos fanden sich 10 terrestrische, 5 gesteins- sowie eine holzbewohnende Art (Tab. 4, B. OTTO 2000).

5. Fauna

5.1. Säugetiere (Mammalia)

Bei einer Kleinsäuger-Untersuchung konnten im Jahr 1991 im Bereich des Petersberges nur Waldmaus (*Apodemus sylvaticus*) und Hausspitzmaus (*Crocidura russula*) nachgewiesen werden (SCHEIDT 1991). Regelmäßige Sichtbeobachtungen liegen von Braunbrust-Igel (*Erinaceus europaeus*) und Rotfuchs (*Vulpes vulpes*) vor, der zumindest um die Jahrtausendwende auf dem Petersberg einen Bau angelegt hatte und von dort regelmäßig in den ganz frühen Morgenstunden zur Nahrungssuche u. a. auch den nahe gelegenen Domplatz inspizierte. Im Jahr 2015 wurde ein Feldhase (*Lepus europaeus*, RLT 2) über längere Zeit im Untersuchungsgebiet beobachtet (SCHEIDT, in litt.).

Eine besondere Bedeutung kommt den Minengängen und Kasematten innerhalb der Festungsmauern als

Winterquartier von Fledermäusen zu. In jedem Jahr können – wenn auch in geringer Individuenzahl – Breitflügel-Fledermaus (*Eptesicus serotinus*, RLT 2) und Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*, RLT 2) in Winterruhe beobachtet werden, insbesondere im Bereich des Ravelin Anselm und der Bastionen Leonhard, Philipp und Johann (Abb. 5). Etwas unregelmäßiger finden sich auch Braunes Langohr (*Plecotus auritus*, RLT 3) und Großes Mausohr (*Myotis myotis*, RLT 3, zuletzt 2004 nachgewiesen) im Winterquartier ein (Übersicht in Tab. 6). Historische Belege von Kleiner Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*, RLT 2), ebenfalls aus den Minengängen, sowie vom Großen Abendsegler (*Nyctalis noctula*, RLT 3) untersetzen die lange Tradition des Gebietes als Nahrungs- und Überwinterungslebensraum für Fledermäuse (SCHEIDT 1984). Da insbesondere von der Breitflügel-Fledermaus kaum Kenntnisse über Winterquartiere im zentralen Thüringer Becken vorhanden sind (TRESS et al. 2012), kann von einer regionalen Bedeutung des Petersberges für den Arten- und Biotopschutz von Fledermäusen ausgegangen werden.

5.2. Vögel (Aves)

Ornithologische Untersuchungsergebnisse liegen aus den Jahren 1994 und 2000 vor. Insgesamt konnten in beiden Untersuchungsjahren 44 verschiedene Vögel beobachtet werden, darunter 31 mit sicherem Brutnachweis oder zumindest begründetem Brutverdacht (Tab. 7; TROMPELLER in: INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000). Erwartungsgemäß finden in den beiden Gehölzen und deren Randbereichen Gebüsch- und Höhlenbrüter wie Gelbspötter (*Hippolais icterina*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Bluthänfling (*Carduelis cannabina*), Grauschnäpper (*Muscicapa striata*), Wacholder- und Singdrossel (*Turdus pilaris*, *T. philomelos*) sowie Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) geeignete Brutmöglichkeiten vor. Größere Baumhöhlen werden auch von Spechten genutzt. So bestand sowohl für den Buntspecht (*Picoides major*) 1994 und 2000 als auch für den Grünspecht (*Picus viridis*) im Jahr 1994 Brutverdacht. In den wenigen Horsten brüten u. a. Eichelhäher (*Garrulus glandarius*, Brutverdacht 2000), Rabenkrähe (*Corvus corone corone*, Brutverdacht 1994) und Ringeltaube (*Columba palumbus*). Das strukturreiche Umfeld mit einzelnen

Bäumen, Gärten und Hecken sowie dazwischen liegenden Brachen sind das Nahrungs- und Brutareal von Arten wie Garten- und Klappergrasmücke (*Sylvia borin* u. *S. curruca*), Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) oder Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*). Im Zuge der Sanierung konnten in die Mauern der Zitadelle stellenweise einige Nisthilfen integriert werden, in manchen Abschnitten besteht daneben auch ein Angebot an „natürlichen“ Mauerspalt- und -nischen. Beide Alternativen nutzen Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*), Bachstelze (*Motacilla alba*) sowie Feld- und Haussperling (*Passer montanus* u. *P. domesticus*) zur Brut. An den Mauern der Bastionen Michael und Kilian wurden darüber hinaus auch Nisthilfen für Mauersegler, Dohlen und Turmfalken angebracht bzw. eingebaut. Für diese künstlichen Bruthöhlen steht der Nutzungsnachweis jedoch noch aus. Von allen drei Arten sind jedoch mehrere Brutpaare in künstlichen Nisthilfen aus den unmittelbar angrenzenden Bereichen der Erfurter Altstadt bekannt, so existieren für Dohle (*Corvus monedula*, RLT 3) und Turmfalke (*Falco tinnunculus*) traditionelle Brutreviere am gegenüber liegendem Domhügel mit Dom und Severikirche (TROMPELLER & BÖSSNECK 2010). Von dort nutzen beide Arten den Petersberg für die Nahrungssuche.

5.3. Lurche (Amphibia)

Möglichkeiten zur Reproduktion von Amphibien bestehen nur in den künstlichen Kleingewässern innerhalb der Gartenanlagen im Westteil des Petersberg-Areals. Offenbar blieben die Populationen der nachgewiesenen Arten immer klein. So liegen nur einzelne Beobachtungen der in Thüringen weit verbreiteten Lurche Grasfrosch (*Rana temporaria*), Erdkröte (*Bufo bufo*) und Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*) aus dem Untersuchungsgebiet vor (Tab. 8).

5.3. Käfer (Coleoptera)

Im Bereich des GLB „Petersberg“ und dessen Umfeld sind bislang 29 Laufkäferarten festgestellt worden (Tab. 9), darunter befindet sich mit dem nur 1991 erfassten Breithals-Kanalläufer (*Amara consularis*) eine Art, die in Thüringen als gefährdet eingestuft wird. Insgesamt gilt die Laufkäfer-Gemeinschaft im Schutzgebiet als

relativ arten- und individuenarm, die relativ größte Diversität wies mit 16 Arten die Grünfläche im östlichen Teil des Petersberges oberhalb der Tiefgarage auf. Auch dort dominierten jedoch euryöke bzw. mesophile Laufkäfer wie *Bembidion lampros*, *Amara aenea* oder *Bembidion properans* (KOPETZ in: REGIOPLAN 1994 u. INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000).

Von den weiteren 146 im Gebiet nachgewiesenen Käferarten (Tab. 10, KOPETZ in: REGIOPLAN 1994 u. INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000) wird der Schleimflusskäfer *Nosodendron fasciculare* in der Roten Liste Thüringens Kategorie 2 geführt, seine Larven besiedeln Risse und Spalten lebender Rosskastanien oder Ulmen. Dort ernähren sie sich vom Wund- und Schleimfluss der Bäume, während die Larven des ebenfalls im Schutzgebiet nachgewiesenen xylophagen *Priobium carpini* an Faulholz gebunden sind. Diese Art ist wie der an Wolfsmilch lebende Blattkäfer *Aphthona pallida* in Thüringen als gefährdet eingestuft. Die vorhandenen Gehölzstrukturen bieten somit vielen xylobionten Käferarten einen Lebensraum; die im Gebiet nachgewiesenen Blattkäfer besiedeln hingegen eher die extensiv genutzten Grünlandflächen und Mauerbereiche. Aus der Sicht des Arten- und Biotopschutzes für Käfer wird dem innerstädtischen Areal des Petersberges eine lokale Bedeutung zugeordnet.

5.4. Heuschrecken (Saltatoria)

Die sechs nachgewiesenen Heuschreckenarten gelten als häufig und weit verbreitet im Erfurter Umfeld (Tab. 11; INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000). Die vier *Chorthippus*-Arten besiedeln die Brachen und Grünlandflächen, während *Meconema thalassinum* und *Pholidoptera griseoaptera* typische Bewohner von lichten Gehölzen, Waldrändern und Hecken sind.

5.5. Schmetterlinge (Lepidoptera)

Im besiedelten Bereich wie im Umfeld des Petersberges ist nicht mit anspruchsvollen Tagfaltern zu rechnen, da es an blütenreichem Extensivgrünland mangelt. Daher konnten lediglich 9 Arten beobachtet werden, bei denen es sich ausnahmslos um verbreitete Schmetterlinge handelt, darunter drei verschiedene Bläulinge. Im Ergebnis von drei Licht- bzw. Köderfängen im Jahr 2000 sowie der Kontrolle der Minengänge auf Überwinterungsgäste

wurden weitere 33 Arten aus den traditionell als „Nachtflieger“ bezeichneten Schmetterlingsfamilien nachgewiesen (Tab. 12; HEUER in: INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000). Durch den fangmindernden Effekt von Konkurrenzlichtquellen dürfte allerdings von einer deutlich höheren Zahl von vorkommenden Schmetterlingsarten auszugehen sein. Faunistisch bemerkenswert sind die Beobachtungen von *Melanthia procollata*, deren Larven an Waldrebe leben, sowie *Cerapteryx graminis*. Diese Graseulen-Art wurde bislang nur wenige Male im Erfurter Stadtgebiet nachgewiesen, so bei Rhoda und Wallichen.

Aus historischer Sicht ist ein Vergleich mit Angaben von BERGMANN aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von Interesse (BERGMANN 1954, 1955). Der Autor erwähnt u. a. die Vorkommen der heute in Thüringen hochgradig bestandsgefährdeten Nachtflieger *Autographa jota*, *Amata phegea* (beide RLT 1), *Ennomos fuscantaria* und *Xanthia gilvago* (beide RLT 2) vom Petersberg (Tab. 11). Es ist davon auszugehen, dass diese Arten keine aktuellen Vorkommen im Bereich des Petersberges mehr haben.

5.6. Bienen (Hymenoptera: Apidae)

Die zur Ordnung der Hautflügler (Hymenoptera) zählenden Wildbienen sind mit 44 Arten im Gebiet des GLB „Petersberg“ und dessen Umland vertreten (Tab. 13; POLLER & SPARMBERG in: INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000). Unter den von April bis Juli 2000 erfassten Tieren fanden sich 4 Arten, die in der aktuellen Roten Liste Thüringens aufgeführt werden. Besonders ist dabei die Blattschneiderbiene *Megachile lagopoda* hervorzuheben, eine mit 18 mm Körperlänge relativ große Vertreterin dieser Gattung, die landesweit als vom Aussterben bedroht anzusehen ist. Als typische Bewohnerin warmer Offenlandbiotop baut sie ihre mit Blattmaterial ausgekleideten Nester im Erdboden, unter Steinen oder in Mauerwerk. Als in Thüringen gefährdet gelten die Vierfleck-Pelzbiene (*Anthophora quadrimaculata*) und die Hasen-Sägehornbiene (*Melitta leporina*). Auch sie sind auf natürliche Lehmwände oder lehmverfugte Mauern als Nistplätze angewiesen, welche sich im Gebiet des Petersberges noch reichlich finden. Alle festgestellten Wildbienen-Arten profitieren von der kleinräumigen Verzahnung potentieller Nahrungsflächen (extensives Mähgrünland,



Abb. 7: Das Anbringen von Insektenhotels, Nisthilfen und Fledermausquartieren an den Mauern der Zitadelle Petersberg dient neben dem Artenschutz auch der Öffentlichkeitsarbeit. Foto: S. Zech, 2011

Ruderalfluren, Gärten, Gehölzränder) mit geeigneten Nistplätzen (Mauern, offene Bodenstellen, Totholz), die sich aus der besonderen Struktur des Petersberges sowie der vorhandenen Flächennutzung ergibt. Auf Grund der Vorkommen mehrerer teils hochgradig bestandsgefährdeter Wildbienenarten wird dem Untersuchungsgebiet eine regionale Bedeutung für diese Tiergruppe zugeordnet.

5.7. andere Insektengruppen: Fliegen und Zikaden (Diptera, Auchenorrhyncha)

Als Beifang von Fallen wurden die darin enthaltenen Fliegen und Zikaden möglichst bis zur Art bestimmt. So konnten jeweils 25 verschiedene Zikaden und Fliegen, letztere aus sehr unterschiedlichen Familien, für das Untersuchungsgebiet erfasst werden (Tab. 14 u. 15; KOPETZ in: REGIOPLAN 1994). Bemerkenswert erscheint der Nachweis der Gefleckten Schönzirpe (*Platymetopius guttatus*, RLT 2). Diese Zikade besiedelt Trockenstandorte und ist bundesweit nur sehr zerstreut aus wärmebegünstigten Gebieten aus der Mitte des Landes bekannt (KUNZ et al. 2011).

5.8. Webspinnen (Araneae) & Weberknechte (Opiliones)

Unter insgesamt 93 verschiedenen Webspinnen und Weberknechten, die im Rahmen der Untersuchungen der Jahre 1991 und 2000 als Beifänge der Insektenfallen nachgewiesen werden konnten, überwiegen erwart-

tungsgemäß die euryöken Arten (Tab. 16; KOPETZ in: REGIOPLAN 1994 und BREINL in: INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000). Die festgestellten waldbewohnenden Formen - insbesondere aus den Familien Segestriidae (Sechsaugenspinnen), Linyphiidae, (Zwerg- und Baldachinspinnen) Agelenidae (Trichterspinnen) und Amaurobidae (Finsterspinnen) - leben insbesondere in der Bodenstreu sowie unter und zwischen Steinen. Bei den Arten, die charakteristisch für trockenere Verhältnisse sind, handelt sich vorwiegend um Vertreter der Wolfspinnen (Lycosidae). Sie besiedeln vor allem die besonnten und wärmebegünstigten Bereiche mit lückiger bzw. niedriger Vegetation. Hierzu gehören beispielsweise *Aulonia albimana*, daneben die Trichterspinn *Tegenaria agrestis*, die Krabbenspinnen *Ozyptila clavata* und *Xysticus kochi* sowie der Weberknecht *Phalangium opilio*. Interessant erscheint auch die Gruppe der eu- und hemisynanthropen Spinnen und Weberknechte, die mit vielen Taxa im Gebiet vertreten ist. Die Spinnen *Amaurobius ferox* (bezeichnender Trivialname: Kellerspinne), *Tegenaria atrica*, *Lepthyphantes leprosus* und *Lepthyphantes nebulosus* sowie der Weberknecht *Leiobunum limbatum* kommen im Untersuchungsgebiet wahrscheinlich ausschließlich im Bereich der alten Bausubstanz vor. So überrascht es nicht, dass bei gezielten Untersuchungen der unterirdischen Minengänge des Petersberges neben weiteren Arten gerade diese dort beobachtet werden konnten. Faunistisch bedeutsam erscheinen die Nachweise der xerothermophilen Krabbenspinn *Ozyptila clavata* - im Untersuchungsgebiet im mesophilen Grünland über der Tiefgarage im Ostteil des Petersberges beobachtet - sowie der silvicolen Zwergspinn *Panamomops mengei* aus dem Gehölzbestand nahe der Bastion Philipp (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000).

5.9. Weichtiere (Mollusca)

Eine der ältesten verfügbaren faunistischen Quellen zum Untersuchungsgebiet überhaupt belegt das Vorkommen einer Landschnecke: „*Buliminus obscurus* [heutiger Name: *Merdigera obscura*] ... im Glacis des Petersberges bei feuchtem Wetter in großen Scharen an den Stämmen der Eschen etc. hochklettern gefunden“ (FRANK 1911). Das Vorkommen dieser Schnecke konnte aktuell bestätigt werden, dazu wurden zwischen 1991 und 2000 Beobachtungen von 23 weiteren

Landschnecken dokumentiert (Tab. 17). Ein Teil der früheren Befunde aus den 1990er Jahren fand bereits Eingang in das Schrifttum (ALBRECHT 1999, BÖSSNECK 1996, MENG & BÖSSNECK 1998).

Die untersuchten Gehölzbestände bieten mindestens 16 verschiedenen Schneckenarten geeignete Lebensbedingungen, darunter waldbewohnende wie *Discus rotundatus*, *Aegopinella nitidula*, *Carychium tridentatum*, *Merdigera obscura* und *Euomphalia strigella*. Die letztgenannte relativ anspruchsvolle Form lichter Gehölze und Gebüsche wurde jedoch nur mit einzelnen Leergehäusen belegt, ein aktuelles Lebendvorkommen im Bereich des Petersberges erscheint unsicher. Der größte Teil der von Mollusken besiedelbaren Mauer(-kronen)abschnitte wurde in den 1990er Jahren saniert. Lediglich im Bereich der Bastion Martin, eingeschränkt auch in Abschnitten der Ravelins Lothar und Anselm sowie der Bastion Leonhard, finden auch heute noch anspruchsvollere xerothermophile Arten wie *Truncatellina cylindrica* (RLT 3) und *Pupilla muscorum* ihr Auskommen. Weitere Schnecken mit Präferenz für offene und wärmegetönte Habitate können die Fugen der vertikalen Mauerabschnitte oder trockene Ruderalfluren an verschiedenen Stellen des Petersberges als Lebensraum nutzen. Hierzu gehören insbesondere *Vertigo pygmaea*, *Ceciloides acicula*, *Vallonia costata* und *V. excentrica*. Als sehr artenarm präsentieren sich die eher trockenen Grünlandstandorte. Neben der bereits erwähnten mesophilen Offenlandart *Vallonia costata* wurde an solchen Stellen die Weiße Heideschnecke (*Xerolenta obvia*) beobachtet, die in vergleichsweise hoher Dichte die Unterhänge über der Tiefgarage und die südlich exponierten Abschnitte zwischen dem Weinberg und dem Domplatz im Ostteil des Petersberges besiedelt. In Abhängigkeit der Lage des Untersuchungsgebietes inmitten des urbanen Kerns der thüringischen Landeshauptstadt spielen hinsichtlich der Individuenzahlen streng oder fakultativ synanthrop lebende Landschnecken erwartungsgemäß eine große Rolle. Hierzu gehören u. a. *Arion distinctus*, *Arion lusitanicus*, *Boettgerilla pallens* und *Oxychilus draparnaudi*. Auch der thermophile Tigerschneigel (*Limax maximus*, Abb. 6) weicht synanthropen Lebensbedingungen nicht aus und konnte mehrfach nachgewiesen werden. Bemerkenswert erscheint in diesem Zusammenhang, dass die einheimische Rote Wegschnecke (*Arion rufus*) letztmalig 1994

im Untersuchungsgebiet festgestellt werden konnte und später offensichtlich dem Konkurrenzdruck fremdländischer Arten wie beispielsweise *Arion lusitanicus* unterlag.

6. Gesamtbewertung sowie Hinweise zu Pflege und Entwicklung

Im Ergebnis vielfältiger floristisch-faunistischer Erfassungen insbesondere zwischen 1991 und 2000 im GLB „Petersberg“ und dessen unmittelbarer Umgebung konnten insgesamt 748 Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden. Dies dokumentiert die sehr hohe Bedeutung strukturierter und – für innerstädtische Verhältnisse – vergleichsweise gering versiegelter Areale als Lebensraum wild lebender Tiere und Pflanzen im unmittelbaren Siedlungsbereich der thüringischen Landeshauptstadt. Während unter den 46 verschiedenen Pilzen sowie 17 Flechten- und 23 Moosarten keine bemerkenswerten Sippen zu verzeichnen waren, fanden sich unter den 174 Gefäßpflanzen immerhin 8 in Thüringen bestandsgefährdete Vertreter. Allerdings ist bei einigen davon unklar, wie die Arten hingelangt sind und mit welcher Perspektive die Vorkommen aufwarten können. Von erheblicher naturschutzfachlicher Bedeutung sind allerdings die Vorkommen der Feld-Ulme (RLT 3) in den Gehölzen sowie die der Ruderalpflanzen Schneeballblättriger Gänsefuß (RLT 1) und Guter Heinrich (RLT 3), deren Nachweise allerdings aus den 1990er Jahren stammen. Unter den im Schutzgebiet lebenden Säugetieren sind erwartungsgemäß die Fledermäuse hervorzuheben. In den Kasematten und Minengängen innerhalb der Mauern überwintern regelmäßig vier Arten, darunter Mops- und Breitflügelfledermaus. Insbesondere wegen der Quartiere der letztgenannten Art kann von einer regionalen Bedeutung des Petersberges für den Arten- und Biotopschutz von Fledermäusen ausgegangen werden. Die hohe Strukturvielfalt des Schutzgebietes in einer stark verdichteten urbanen Umgebung bietet einer artenreichen Vogelwelt Brut-, Nahrungs- und Rastmöglichkeiten. So konnten in den Jahren 1994 und 2000 immerhin 44 verschiedene Vögel beobachtet werden, darunter 31 mit sicherem Brutnachweis oder zumindest begründetem Brutverdacht, wie im Falle von Bunt- und Grünspecht (*Picoides major*; *Picus viridis*). Die entomologischen Untersuchungen führten u. a. zum

Nachweis von 175 verschiedenen Käfern, darunter die beiden Holzkäfer *Nosodendron fasciculare* (RLT 2) und *Priobium carpini*, der Blattkäfer *Aphthona pallida* und der Laufkäfer *Amara consularis* (alle RLT 3), 42 Schmetterlings-, 6 Heuschrecken- und 25 Zikadenarten. Unter den Zikaden ist das Vorkommen von *Platymetopius guttatus* (RLT 2) hervorzuheben. Eine regionale Bedeutung hat der Petersberg zudem als Lebensraum von Wildbienen. Unter den im Jahr 2000 erfassten 44 verschiedenen Vertretern dieser Gruppe fanden sich 4 Arten, die in der aktuellen Roten Liste Thüringens aufgeführt werden, darunter die in Thüringen vom Aussterben bedrohte Blattschneiderbiene *Megachile lagopoda* (RLT 1). Weitere faunistische Untersuchungen ergaben Funde von 93 verschiedenen Webspinnen und Weberknechten, einige davon mit enger Bindung an alte Bausubstanz bzw. unterirdische Hohlräume. Unter insgesamt 24 verschiedenen Landschnecken ist der Nachweis der xerothermophilen *Truncatellina cylindrica* (RLT 3), die die ungedeckten Mauerkronen besiedelt, erwähnenswert.

Hinsichtlich der Pflege und Entwicklung dieses Schutzgebietes werden von der zuständigen Naturschutzbehörde der kreisfreien Stadt Erfurt folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Die Erhaltung und Entwicklung der flächigen Gehölze ist von prioritärer Bedeutung, dabei sind Robinien zurück zu drängen, Feld-Ulmen hingegen zu fördern. Unter Beachtung der Verkehrssicherung ist der Totholzanteil zu erhöhen. Bei Nach- und Ergänzungspflanzungen sind auch Eichen zu verwenden.
- Die innerhalb der Schutzgebietsgrenzen liegenden offenen Bereiche über der Tiefgarage sind einschürrig zu mähen, als Übergang zum Gehölz wird eine Gebüschzone als funktionaler Waldsaum installiert.
- Im Bereich des Ravelin Anselm, darüber hinaus auch an vergleichbaren Abschnitten von Mauern außerhalb der Schutzgebietsgrenzen, beispielsweise Ravelin Lothar und Bastion Kilian, sind unversiegelte Mauerkronen sowie offene Böschungsbereiche als solche zu erhalten.
- Die Mauerfugenvegetation muss mindestens an den geschützten Mauerabschnitten dauerhaft toleriert werden soweit es sich um krautige Pflanzen han-

Tab. 1: Pflanzen- und Tierarten im GLB „Petersberg“ und dessen unmittelbarer Umgebung mit Angaben zur Gefährdung gemäß den Roten Listen Thüringens (historische Angaben in Klammern)

Gruppe	Anzahl Arten	Gesamt RT	Gefährdung				
			Kat 0	Kat 1	Kat 2	Kat 3	G
Pilze	46	-	-	-	-	-	-
Flechten	17	-	-	-	-	-	-
Moose	23	-	-	-	-	-	-
Gefäßpflanzen	174	8	-	1	1	6	-
Säugetiere	9 (+2)	5 (+2)	-	-	3 (+1)	2 (+1)	-
Vögel [davon Brutvögel]	44 [31]	1 [-]	-	-	-	1 [-]	-
Amphibien	3	-	-	-	-	-	-
Käfer	175	4	-	-	1	3	-
Heuschrecken	6	-	-	-	-	-	-
Schmetterlinge	42 (+14)	0 (+5)	-	0 (+2)	0 (+2)	0 (+1)	-
Bienen	43	4	-	1	-	2	1
Fliegen	25	-	-	-	-	-	-
Zikaden	25	1	-	-	1	-	-
Spinnentiere	93	-	-	-	-	-	-
Landschnecken	24	1	-	-	-	1	-
Gesamt:	748 (+16)	24 (+7)	-	2 (+2)	6 (+3)	16 (+2)	1

delt. An geeigneten Abschnitten wird alternativ ein Bewuchs mit Efeu präferiert. Am Mauerfuß ist grundsätzlich ein Ruderalsaum zu belassen.

- Die in die Mauern eingebauten oder außerhalb angebrachten Nisthilfen und Quartiere für Vögel, Säugetiere und Insekten sind dauerhaft zu erhalten (Abb. 7).
- Die touristische Nutzung der Kasematten und Minengänge hat sich dem Vorkommen von Fledermäusen unterzuordnen. Begehungen mit offenem Feuer (z. B. Fackeln) sind grundsätzlich untersagt, besonders streng gilt dies im Winterhalbjahr. Die Einflugöffnungen für die Fledermäuse müssen offen gehalten werden.

Dank

Für die Unterstützung bei Datenerhebung und Determination danken die Autoren insbesondere H. Sparmberg (Erfurt; Gefäßpflanzen, Heuschrecken, Käfer) sowie B. & P. Otto (Halle; Moose, Pilze, Flechten), J. R. Trompheller (†, Erfurt; Vögel), S. Meng (vormals Erfurt, jetzt Rostock-Warnemünde; Mollusken), A. Heuer (Erfurt; Schmetterlinge), A. Kopetz (Eischleben; Heuschrecken, Käfer, Zikaden, Fliegen), Matthias

Hartmann (Erfurt; Käfer u. Datenzusammenstellungen Käfer), K. Breinl (†, Gera; Spinnentiere), Ulrich Poller (Treben; Wildbienen), Ulrich Scheidt (Erfurt; Kleinsäuger) und Inken Karst (Erfurt; Fledermäuse). Für die Bereitstellung der Luftbild-Schrägaufnahmen wird außerdem Detlef Stremke (LaNaServ, Tromlitz) und für das Foto des Tigerschnegels Frank Leo (fokussatur, Elsterberg) gedankt.

Literatur

- ALBRECHT, C. (1999): Die Malakofauna (Mollusca: Gastropoda) der Mauerbiotope im Stadtgebiet von Erfurt (Thüringen). - Thüringer Faunistische Abhandlungen VI: 11-30.
- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. - Wiesbaden, Aula, 715 S.
- BELLMANN, H. (1998): Heuschrecken beobachten - bestimmen. - Melsungen, Neumann-Neudamm, 216 S.
- BERGMANN, A. (1954): Die Großschmetterlinge Deutschlands, Bd. 4.1./4.2., Eulen. - Jena, Urania, 580 + ca. 500 S.
- BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Deutschlands, Bd. 5.1./5.2., Spanner. - Jena, Urania, 560 + ca. 700 S.
- BÖSSNECK, U. (1996): Mollusken-Lebensgemeinschaften an 52 thüringischen und sächsischen Burgstellen - ein Beitrag zur Wirbellosen-Faunistik an alten Siedlungsplätzen. - Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden 18: 83-106.
- (2014): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen), Teil XXII: Flora und Fauna des GLB „Das Werrchen“ bei Friedenstedt. - *Vernate* 33: 91-110.

- BÖSSNECK, U. & D. VON KNORRE (2011): Rote Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 76–82.
- BUCHSBAUM, U. & H. LÖBEL [Bearb.] (2000): Checkliste der Lepidoptera Thüringens. – Check-Listen Thüringer Insekten 8: 176 S.
- BURGER, F. (2011): Rote Liste der Bienen (Insecta: Hymenoptera: Apidae) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 267–280.
- ERLACHER, S. (2011): Rote Liste der Spinner (Insecta: Lepidoptera: Geometridae) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 337–344.
- FRANK, A. (1911): Die Mollusken der Umgebung Erfurts. – Jahrbücher der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt N.F. 37: 95–139.
- FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (1967/1983): Die Käfer Mitteleuropas. Band 1–11. – Krefeld, Goecke & Evers.
- FRICK, S., H. GRIMM, S. JAEHNE, H. LAUSSMANN, E. MEY & J. WIESNER (2011): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 47–54.
- FRITZLAR, F. (2011): Rote Liste der Blattkäfer (Insecta: Coleoptera: Chrysomelidae) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 249–260.
- HARTMANN, M. (2011): Rote Liste der Laufkäfer (Insecta: Coleoptera: Carabidae) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 169–178.
- HEINCKE, W., A. HEUER, E. FRIEDRICH, N. GROSSER & H. STRUTZBERG (2011): Rote Liste der Eulenfalter (Insecta: Lepidoptera: Noctuidae, Pantheidae, Nolidae) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 327–336.
- HEUER, A. (2011): Rote Liste der Spinner und Schwärmer (Insecta: Lepidoptera: Hepialidae, Limacodidae, Cossidae, Thyrididae, Lasiocampidae, Endromidae, Saturniidae, Lemoniidae, Sphingidae, Drepanidae, Notodontidae, Lymantriidae, Arctiidae) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 320–326.
- HIEKEL, W., F. FRITZLAR, A. NÖLLERT & W. WESTHUS (2004): Die Naturräume Thüringens. – Naturschutzreport 21: 384 S.
- INGENIEURBÜRO SPARMBERG (2000): Pflege- und Entwicklungsplanung zum Geschützten Landschaftsbestandteil „Petersberg“ in Erfurt. – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI [eds.] (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. – Stenstrup, Apollo Books.
- KOCH, M. (1991): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Radebeul, Neumann, 792 S.
- KÖHLER, G. (2001): Fauna der Heuschrecken (Ensifera et Caelifera) des Freistaates Thüringen. – Naturschutzreport 17: 377 S.
- KORSCH, H. & W. WESTHUS (2011): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 365–390.
- KUNZ, G., H. NICKEL & R. NIEDRINGHAUS (2011): Fotoatlas der Zikaden Deutschlands – Photographic Atlas of the Planthoppers and Leafhoppers of Germany. – WABV, 293 S.
- LOHSE, G. A. & W. LUCHT (1989, 1992, 1994): Die Käfer Mitteleuropas, Suppl.-Band 1–3. – Krefeld, Goecke & Evers.
- LUCHT, W. & B. KLAUSNITZER (1998): Die Käfer Mitteleuropas. Suppl.-Band 4. – Jena, Gustav-Fischer-Verlag.
- MALT, S. & F. W. SANDER (1996): Kommentiertes Verzeichnis der Spinner (Arachnida: Araneida) Thüringens. – Check-Listen Thüringer Insekten & Spinnentiere 4: 5–36.
- MENG, S. & U. BÖSSNECK (1998): Besiedelung urbaner Biotope der Stadt Erfurt (Thüringen) durch Mollusken – ein Beitrag zur Stadtökologie von Wirbellosen. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt 17: 71–127.
- NICKEL, H. & F. W. SANDER (2011): Rote Liste der Zikaden (Insecta: Hemiptera: Auchenorrhyncha) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 137–148.
- OTTO, B. (2000): Gutachten zur Erfassung ausgewählter Kryptogamen im GLB „Petersberg“ der Stadt Erfurt. – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt.
- OTTO, P. (1991): Studie zur Flechtenflora und -vegetation der Stadt Erfurt. – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt.
- (1993): Beitrag zur Flechtenflora der Stadt Erfurt. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt 12: 60–67.
- PUSCH, J. (1994): Botanische Studien zur Ruderalflora im alten Stadtgebiet von Erfurt, MTB 5032/11. – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt.
- REGIOPLAN (o. J. [1994]): Gutachten zur Sicherung ökologisch wertvoller Bereiche der Zitadelle Petersberg in Erfurt. – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt.
- REICHARDT, A. (1915): Verzeichnis von Naturdenkmälern der Umgebung Erfurts. – Jahrbücher der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt N.F. 41: 177–230.
- RIESE, A. (1987): Naturräumliche Gliederung des Gebietes der Stadt Erfurt. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt 6: 38–47.
- ROTHMALER, W. (Begr.) (1996): Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 2, Gefäßpflanzen. – 16. Aufl., Jena, Gustav-Fischer-Verlag, 639 S.
- SACHER, P. (2003): Checkliste der Weberknechte (Arachnida: Opiliones) Thüringens. – Check-Listen Thüringer Insekten & Spinnentiere 11: 33–35.
- SCHEIDT, U. (1984): Die Fledermausnachweise am Naturkundemuseum Erfurt. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt 3: 15–21.
- (1991): Zum Vorkommen von Kleinsäugetern in ausgewählten Arealen der Stadt Erfurt. – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt.
- SVENSSON, L., P. J. GRANT, K. MULLARNEY & D. ZETTERSTRÖM (1999): Der neue Kosmos-Vogelführer – alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. – Stuttgart, Kosmos, 400 S.
- THUST, R., G. KUNA & R.-P. ROMMEL (2006): Die Tagfalterfauna Thüringens. Zustand in den Jahren 1991 bis 2002. Entwicklungstendenzen und Schutz der Lebensräume. – Naturschutzreport 23: 200 S.
- TRESS, J., M. BIEDERMANN, H. GEIGER, I. KARST, J. PRÜGER, W. SCHORCHT, C. TRESS & K.-P. WELSCH (2011): Rote Liste der Fledermäuse (Mammalia: Chiroptera) Thüringens. – Naturschutzreport 26: 39–46.
- TRESS, J., M. BIEDERMANN, H. GEIGER, J. PRÜGER, W. SCHORCHT, C. TRESS & K.-P. WELSCH (2012): Fledermäuse in Thüringen. – Naturschutzreport 27: 656 S.
- TROMPFELLER, J. R. & U. BÖSSNECK (2010): Bestandsentwicklung der Dohle (*Corvus monedula* Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt zwischen 1992 und 2010. – Thüringer Faunistische Abhandlungen XV: 55–62.
- WEIDEMANN, H.-J. (1995): Tagfalter: beobachten, bestimmen. Biologie, Ökologie, Biotopschutz. – 2. Aufl., Augsburg, Naturbuch Verlag, 659 S.
- WEIGEL, A. (2011): Rote Liste der Aaskäfer, Nestkäfer, Poch- und Diebskäfer, Scheinbockkäfer, Düsterkäfer, Schwarzkäfer (Insecta: Coleoptera: Silphidae, Leiodidae pt., Ptinidae, Oedemeridae, Melandryidae, Tenebrionidae) und weiterer Käferfamilien Thüringens. – Naturschutzreport 26: 215–224.

Anschriften der Autoren:

Dr. Ulrich Bößneck & Inga Hampel
 Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt
 Stauffenbergallee 18
 99085 Erfurt
 e-mail: ulrich.boessneck@erfurt.de,
 inga.hampel@erfurt.de

Anhang

Für alle Tabellen gelten die Gefährdungskategorien gemäß der Roten Listen Thüringens: 0 = ausgestorben, ausgerottet oder verschollen; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; R = extrem selten; G = Gefährdung unbekanntem Ausmaßes

Tabelle 2: Artenliste Pilze (Fungi) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 2000 (B. OTTO 2000).

Taxon	Häufigkeit
Schlauchpilze (Ascomycota)	
Erysiphales	
<i>Arthrogladiella mougeotii</i>	selten
<i>Erysiphe cichoracearum</i>	zerstreut
<i>Erysiphe polygoni</i>	zerstreut
<i>Microsphaera berberidis</i>	selten
<i>Microsphaera trifolii</i>	häufig
<i>Sawadaea tulasnei</i>	selten
<i>Sphaerotheca ferruginea</i>	selten
Leotiales	
<i>Hymenoscyphus scutula</i>	zerstreut
Rhytismatales	
<i>Rhytisma acerinum</i> - Ahorn-Runzelschorf	zerstreut
Xylariales	
<i>Cryptosphaeria eunomia</i>	selten
<i>Hypoxylon multiforme</i> - Vielgestaltige Kohlenbeere	selten
<i>Xylaria hypoxylon</i> - Geweihförmige Holzkeule	selten
Ständerpilze (Basidiomycota)	
Pucciniales	
<i>Puccinia lagenophorae</i>	zerstreut
<i>Puccinia punctiformis</i>	zerstreut
<i>Puccinia taraxaci</i>	häufig
Dacrymycetales	
<i>Dacryomyces stillatus</i> - Zerfließende Gallerträne	zerstreut
Nidulariales	
<i>Crucibulum laeve</i> - Tiegel-Teuerling	selten
<i>Cyathus olla</i> - Bleigrauer Teuerling	zerstreut
<i>Sphaerobolus stellatus</i> - Gemeiner Kugelschneller	selten
<i>Vascellum pratense</i> - Wiesen-Staubbecher	selten

Taxon	Häufigkeit
Poriales, Stereales	
<i>Cylindrobasidium laeve</i> - Ablösender Rindenpilz	selten
<i>Hyphodontia sambuci</i>	selten
<i>Peniophora limitata</i>	selten
<i>Phanerochaete velutina</i>	selten
<i>Schizopora radula</i>	zerstreut
<i>Sistotrema brinkmannii</i>	selten
<i>Trametes versicolor</i> - Schmetterlings-Tramete	selten
Agaricales	
<i>Agaricus campestris</i> - Wiesen-Egerling	selten
<i>Agaricus xanthodermus</i> - Karbol-Egerling	selten
<i>Conocybe rickeniana</i> - Samthäubchen	selten
<i>Coprinus atramentarius</i> - Falten-Tintling	selten
<i>Coprinus disseminatus</i> - Gesäter Tintling	selten
<i>Coprinus micaceus</i> - Glimmer-Tintling	selten
<i>Coprinus plicatilis</i> - Scheibchen-Tintling	selten
<i>Crinipellis scabella</i> - Haarschwindling	zerstreut
<i>Cystolepiota sistrata</i> - Weißer Mehlschirmling	selten
<i>Hypholoma fasciculare</i> - Grünblättriger Schwefelkopf	selten
<i>Lepiota cristata</i> - Stink-Schirmling	selten
<i>Marasmius epiphyllus</i> - Aderblättriger Schwindling	zerstreut
<i>Marasmius oreades</i> - Nelken-Schwindling	selten
<i>Omphalina obscurata</i> - Nabeling	selten
<i>Psathyrella corrugis</i> - Rotschneidiger Mürling	zerstreut
<i>Setulipes androsaceus</i> - Roßhaar-Schwindling	selten
<i>Stropharia caerulea</i> - Blauer Träuschling	selten
<i>Stropharia coronilla</i> - Krönchen-Träuschling	selten
<i>Turbaria furfuracea</i> - Winter-Trompetenschnitzling	zerstreut

Tabelle 3: Artenliste Flechten (Lichenes) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 1991 und 2000 (P. OTTO 1991, 1993; B. OTTO 2000).

Taxon	Häufigkeit	Erfassungszeitraum
Krustenflechten		
<i>Acarospora fuscata</i>	selten	1991, 2000
<i>Aspicilia contorta</i>	selten	2000
<i>Caloplaca citrina</i>	selten	1991, 2000
<i>Caloplaca holocarpa</i>	zerstreut	2000
<i>Candelariella aurella</i>	zerstreut	1991, 2000
<i>Lecanora conizaeoides</i>	zerstreut	2000
<i>Lecanora dispersa</i>	häufig	2000
<i>Lecanora muralis</i>	häufig	1991, 2000
<i>Lecanora polytropa</i>	zerstreut	1991, 2000
<i>Lepraria spec.</i>	selten	1991, 2000
<i>Lecidella stigmatea</i>	zerstreut	2000
<i>Sarcogyne regularis</i>	selten	2000
<i>Trapelia coarctata</i>	selten	2000
<i>Verrucaria muralis</i>	zerstreut	2000
<i>Verrucaria nigrescens</i>	häufig	1991, 2000
Gallertflechten		
<i>Collema tenax</i>	selten	2000
Strauchflechten		
<i>Cladonia coniocrea</i>	zerstreut	2000

Tabelle 4: Artenliste Laubmoose (Bryophyta) und Lebermoose (Marchantiophyta) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 2000 (B. OTTO 2000).

Taxon	Häufigkeit
Laubmoose	
<i>Amblystegium serpens</i>	zerstreut
<i>Barbula convoluta</i>	häufig
<i>Barbula unguiculata</i>	zerstreut
<i>Brachythecium albicans</i>	zerstreut
<i>Brachythecium rutabulum</i>	häufig
<i>Brachythecium salebrosum</i>	selten
<i>Brachythecium velutinum</i>	häufig
<i>Bryum argenteum</i>	häufig
<i>Bryum caespiticium</i>	häufig
<i>Bryum capillare</i> s. str.	zerstreut
<i>Bryum rubens</i>	zerstreut
<i>Ceratodon purpureus</i>	häufig
<i>Eurhynchium swartzii</i>	häufig
<i>Funaria hygrometrica</i>	selten
<i>Grimmia pulvinata</i>	selten
<i>Hypnum cupressiforme</i> s. str.	häufig
<i>Orthotrichum diaphanum</i>	selten
<i>Plagiomnium affine</i>	zerstreut
<i>Pohlia nutans</i>	häufig
<i>Rhynchostegium murale</i>	selten
<i>Schistidium apocarpum</i>	selten
<i>Tortula muralis</i>	zerstreut
Lebermoose	
<i>Lopholcolea heterophylla</i>	selten

Tabelle 5: Artenliste Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta & Spermatophyta) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 1994 und 2000 (REGIOPLAN 1994, PUSCH 1994, INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000).

Taxon
Bäume
<i>Acer campestre</i> - Feldahorn
<i>Acer platanoides</i> - Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i> - Berg-Ahorn
<i>Aesculus hippocastanum</i> - Gewöhnliche Roßkastanie
<i>Betula pendula</i> - Hänge-Birke
<i>Fraxinus excelsior</i> - Gewöhnliche Esche
<i>Juglans regia</i> - Walnuss
<i>Malus domestica</i> - Garten-Apfel
<i>Populus spec.</i> - Hybrid-Pappel
<i>Prunus avium</i> - Süßkirsche
<i>Prunus domestica</i> - Zwetschge
<i>Prunus mahaleb</i> - Steinweichsel, Felsen-Kirsche
<i>Pyrus communis</i> - Garten-Birne

Taxon
<i>Pyrus cf. pyrastrer</i> - Wildbirne (RLT 3)
<i>Robinia pseudoacacia</i> - Robinie
<i>Sorbus intermedia</i> - Schwedische Mehlbeere
<i>Tilia cordata</i> - Winter-Linde
<i>Tilia platyphyllos</i> - Sommer-Linde
<i>Ulmus glabra</i> - Berg-Ulme
<i>Ulmus minor</i> - Feld-Ulme (RLT 3)
sonstige Gehölze
<i>Berberis vulgaris</i> - Sauerdorn, Berberitze
<i>Clematis vitalba</i> - Waldrebe
<i>Corylus avellana</i> - Hasel
<i>Cotoneaster horizontalis</i> - Fächer-Zwergmispel
<i>Crataegus monogyna</i> - Eingrifflicher Weißdorn
<i>Hedera helix</i> - Gemeiner Efeu

Taxon
<i>Ligustrum vulgare</i> - Gemeiner Liguster
<i>Lycium barbarum</i> - Bocksdorn
<i>Parthenocissus inserta</i> - Gewöhnliche Jungfernebe
<i>Ribes uva-crispa</i> - Stachelbeere
<i>Rosa canina</i> - Hunds-Rose
<i>Rosa rubiginosa</i> - Weinrose
<i>Rubus caesius</i> - Kratzbeere
<i>Sambucus nigra</i> - Schwarzer Holunder
<i>Symphoricarpos albus</i> - Gewöhnliche Schneebeere
<i>Syringia vulgaris</i> - Flieder
Gräser
<i>Arrhenaterum elatius</i> - Glatthafer
<i>Dactylis glomerata</i> - Wiesen-Knäuelgras
<i>Elymus repens</i> - Gemeine Quecke
<i>Hordeum murinum</i> - Mäuse-Gerste
<i>Lolium perenne</i> - Deutsches Weidelgras
<i>Poa angustifolia</i> - Schmalblättriges Rispengras
<i>Poa annua</i> - Einjähriges Rispengras
<i>Poa compressa</i> - Plattalm-Rispengras
<i>Poa pratensis</i> - Wiesen-Rispengras
<i>Poa nemoralis</i> - Hain-Rispengras
<i>Poa trivialis</i> - Gewöhnliches Rispengras
Krautige Blütenpflanzen
<i>Achillea millefolium</i> - Wiesen-Schafgarbe
<i>Alliaria petiolata</i> - Knoblauchsrauke
<i>Agrimonia eupatoria</i> - Kleiner Odermennig
<i>Anagallis arvensis</i> - Acker-Gauchheil
<i>Anethum graveolens</i> - Dill
<i>Anthriscus sylvestris</i> - Wiesen-Kerbel
<i>Anthyllis vulneraria</i> - Wundklee
<i>Aquilegia vulgaris</i> - Akelei
<i>Arctium tomentosum</i> - Filz-Klette
<i>Artemisia vulgaris</i> - Gewöhnlicher Beifuß
<i>Asplenium ruta-muraria</i> - Mauerraute
<i>Astragalus glycyphyllos</i> - Bärenschote
<i>Atriplex oblongifolia</i> - Langblättrige Melde
<i>Ballota nigra</i> - Schwarznessel
<i>Bellis perennis</i> - Gänseblümchen
<i>Brassica nigra</i> - Senf-Kohl, Schwarzer Senf
<i>Bryonia alba</i> - Weiße Zaurrübe
<i>Bryonia dioica</i> - Rotfrüchtige Zaurrübe
<i>Bupleurum falcatum</i> - Sichel-Hasenohr
<i>Calystegia sepium</i> - Zaun-Winde
<i>Campanula glomerata</i> - Knäuel-Glockenblume (RLT 3)
<i>Campanula rapunculoides</i> - Acker-Glockenblume
<i>Capsella bursa-pastoris</i> - Hirtentäschel
<i>Carduus acanthoides</i> - Weg-Distel

Taxon
<i>Carduus crispus</i> - Krause Distel
<i>Centaurea cyanea</i> - Kornblume
<i>Centaurea jacea</i> - Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i> - Skabiosen-Flockenblume
<i>Cerastium tomentosum</i> - Filziges Hornkraut
<i>Chaerophyllum temulum</i> - Betäubender Kälberkropf
<i>Chelidonium majus</i> - Schöllkraut
<i>Chenopodium album</i> - Weißer Gänsefuß
<i>Chenopodium bonus-henricus</i> - Guter Heinrich (RLT 3)
<i>Chenopodium hybridum</i> - Stechapfelblättriger Gänsefuß
<i>Chenopodium opulifolium</i> - Schneeballblättriger Gänsefuß (RLT 1)
<i>Chenopodium strictum</i> - Gestreifter Gänsefuß
<i>Cichorium intybus</i> - Gewöhnliche Wegwarte
<i>Cirsium arvense</i> - Acker-Kratzdistel
<i>Cirsium vulgare</i> - Gewöhnliche Kratzdistel
<i>Clematis vitalba</i> - Gemeine Waldrebe
<i>Convolvulus arvensis</i> - Acker-Winde
<i>Coronilla coronata</i> - Berg-Kronwicke (RLT 3)
<i>Crepis spec.</i> - Pippau
<i>Cymbalaria muralis</i> - Zimbelkraut
<i>Daucus carota</i> - Wilde Möhre
<i>Dryopteris filix-mas</i> - Gemeiner Wurmfar
<i>Echinops sphaerocephalus</i> - Drüsige Kugeldistel
<i>Echium vulgare</i> - Natternkopf
<i>Erigeron canadensis</i> - Kanadisches Berufkraut
<i>Euphorbia cyparissias</i> - Zypressen-Wolfsmilch
<i>Falcaria vulgaris</i> - Gemeine Sichelmöhre
<i>Fallopia convolvulus</i> - Acker-Flügelknöterich
<i>Fumaria schleicherii</i> - Schleichers Erdrauch
<i>Galium aparine</i> - Kletten-Labkraut
<i>Galium mollugo</i> - Wiesen-Labkraut
<i>Geranium pratense</i> - Wiesen-Storchschnabel
<i>Geranium pyrenaicum</i> - Pyrenäen-Storchschnabel
<i>Geranium robertianum</i> - Stinkender Storchschnabel
<i>Geum urbanum</i> - Echte Nelkenwurz
<i>Glebionis segetum</i> - Saat-Wucherblume (RLT 2)
<i>Glechoma hederacea</i> - Gundermann
<i>Hieracium murorum</i> - Wald-Habichtskraut
<i>Hieracium umbellatum</i> - Dolden-Habichtskraut
<i>Hypericum perforatum</i> - Tüpfel-Hartheu
<i>Inula conyzae</i> - Dürrwurz-Alant
<i>Lactuca serriola</i> - Kompass-Lattich
<i>Lamium album</i> - Weiße Taubnessel
<i>Lamium maculatum</i> - Gefleckte Taubnessel
<i>Lapsana communis</i> - Gewöhnlicher Rainkohl
<i>Linaria vulgaris</i> - Gemeines Leinkraut
<i>Linum austriacum</i> - Österreichischer Lein

Taxon
<i>Lotus corniculatus</i> - Hornklee
<i>Lysimachia nummularia</i> - Pfennigkraut
<i>Malva neglecta</i> - Weg-Malve
<i>Matricaria discoidea</i> - Strahlenlose Kamille
<i>Matricaria maritima</i> - Geruchlose Kamille
<i>Medicago lupulina</i> - Hopfen-Luzerne
<i>Medicago sativa</i> - Echte Luzerne
<i>Melilotus albus</i> - Weißer Steinklee
<i>Mercurialis annua</i> - Einjähriges Bingelkraut
<i>Onobrychis viciifolia</i> - Saat-Esparsette
<i>Onopordum acanthium</i> - Eselsdistel
<i>Papaver dubium</i> - Sand-Mohn
<i>Papaver rhoeas</i> - Klatsch-Mohn
<i>Pastinaca sativa</i> - Pastinak
<i>Picris hieracioides</i> - Bitterkraut
<i>Pisum sativum</i> - Garten-Erbse
<i>Plantago lanceolata</i> - Spitz-Wegerich
<i>Plantago major</i> - Großer Wegerich
<i>Plantago media</i> - Mittlerer Wegerich
<i>Polygonum aviculare</i> - Vogel-Knöterich
<i>Potentilla anserina</i> - Gänse-Fingerkraut
<i>Potentilla reptans</i> - Kriechendes Fingerkraut
<i>Potentilla tabernaemontani</i> - Frühlings-Fingerkraut
<i>Ranunculus bulbosus</i> - Knolliger Hahnenfuß
<i>Ranunculus ficaria</i> - Scharbockskraut
<i>Ranunculus repens</i> - Kriechender Hahnenfuß
<i>Reseda lutea</i> - Gelbe Resede
<i>Rheum barbarum</i> - Rhabarber

Taxon
<i>Rumex obtusifolius</i> - Stumpfblättriger Ampfer
<i>Scilla bifolia</i> - Zweiblättriger Blaustern (RLT 3)
<i>Scorzoneroides autumnalis</i> - Herbst-Löwenzahn
<i>Securigera varia</i> - Bunte Beilwicke
<i>Senecio jacobaea</i> - Jakobs-Kreuzkraut
<i>Senecio viscosus</i> - Klebriges Greiskraut
<i>Sisymbrium irio</i> - Glanz-Rauke
<i>Sisymbrium loeselii</i> - Loesels Rauke
<i>Sisymbrium officinale</i> - Wege-Rauke
<i>Solanum nigrum</i> - Schwarzer Nachtschatten
<i>Solidago gigantea</i> - Riesen-Goldrute
<i>Sonchus arvensis</i> - Acker-Gänsedistel
<i>Sonchus asper</i> - Raue Gänsedistel
<i>Sonchus oleraceus</i> - Kohl-Gänsedistel
<i>Stellaria media</i> - Vogel-Sternmiere
<i>Taraxacum officinale</i> - Löwenzahn
<i>Thlaspi arvense</i> - Acker-Hellerkraut
<i>Trifolium arvensis</i> - Feld-Klee
<i>Trifolium pratense</i> - Rot-Klee
<i>Trifolium repens</i> - Weiß-Klee
<i>Tripleurospermum perforatum</i> - Falsche Strandkamille
<i>Tussilago farfara</i> - Huflattich
<i>Urtica dioica</i> - Große Brennnessel
<i>Urtica urens</i> - Kleine Brennnessel
<i>Verbascum lychnitis</i> - Mehligke Königskerze
<i>Verbascum thapsus</i> - Kleine Königskerze
<i>Veronica hederifolia</i> - Efeublättriger Ehrenpreis
<i>Viola odorata</i> - Wohlriechendes Veilchen

Tabelle 6: Artenliste Säugetiere (Mammalia) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 1991 und 2000 (SCHEIDT 1991, INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000), weiteren Zufallsbeobachtungen und der Auswertung der Winterquartier-Kontrollprotokolle des Umwelt- u. Naturschutzamtes Erfurt (= WQ). Zum Vergleich werden historische Angaben hinzugezogen (SCHEIDT 1984).

Taxon	Beobachtungsjahr/Quelle
Gemeine Waldmaus - <i>Apodemus sylvaticus</i> (Linnaeus, 1758)	1991 (SCHEIDT 1991)
Feldhase - <i>Lepus europaeus</i> Pallas, 1778 (RLT 2)	18.07.2015, leg. Scheidt
Rotfuchs - <i>Vulpes vulpes</i> (Linnaeus, 1758)	2000 (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)
Hausspitzmaus - <i>Crocidura russula</i> (Hermann, 1780)	1991 (SCHEIDT 1991)
Braunbrust-Igel - <i>Erinaceus europaeus</i> (Linnaeus, 1758)	2000 (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)
Breitflügel-Fledermaus - <i>Eptesicus serotinus</i> (Schreber, 1774) (RLT 2)	WQ: 1997-2014
Großes Mausohr - <i>Myotis myotis</i> (Borkhausen, 1797) (RLT 3)	WQ: 1997-2004
Mopsfledermaus - <i>Barbastella barbastellus</i> (Schreber, 1774) (RLT 2)	WQ: 2000-2015
Braunes Langohr - <i>Plecotus auritus</i> (Linnaeus, 1758) (RLT 3)	WQ: 1997-2002, 2010
Zusätzliche historische Angaben:	
Kleine Hufeisennase - <i>Rhinolophus hipposideros</i> (Bechstein, 1800) (RLT 2)	1926 (SCHEIDT 1984)
Großer Abendsegler - <i>Nyctalis noctula</i> (Schreber, 1774) (RLT 3)	1922 (SCHEIDT 1984)

Tabelle 7: Artenliste Vögel (Aves) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 1994 und 2000 (TROMPELLER in: INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)

Statusangaben wie folgt: B = Brutvogel, BV = Brutverdacht/Brutzeitbeobachtung, (B) = Brutvogel in der Umgebung, NG = Nahrungsgast

Taxon	Status	
	1994	2000
Amsel - <i>Turdus merula</i> Linnaeus, 1758	B	B
Bachstelze - <i>Motacilla alba</i> Linnaeus, 1758	B	-
Blaumeise - <i>Parus caeruleus</i> Linnaeus, 1758	B	B
Bluthänfling - <i>Carduelis cannabina</i> (Linnaeus, 1758)	NG	BV
Buchfink - <i>Fringilla coelebs</i> Linnaeus, 1758	B	B
Buntspecht - <i>Picoides major</i> (Linnaeus, 1758)	BV	BV
Dohle - <i>Corvus monedula</i> Linnaeus, 1758 (RLT 3)	-	NG
Eichelhäher - <i>Garrulus glandarius</i> (Linnaeus, 1758)	-	BV
Elster - <i>Pica pica</i> (Linnaeus, 1758)	BV	B
Feldsperling - <i>Passer montanus</i> (Linnaeus, 1758)	B	B
Fitis - <i>Phylloscopus trochilus</i> (Linnaeus, 1758)	-	NG
Gartengrasmücke - <i>Sylvia borin</i> (Boddaert, 1783)	B	B
Gartenrotschwanz - <i>Phoenicurus phoenicurus</i> (Linnaeus, 1758)	B	B
Gelbspötter - <i>Hippolais icterina</i> (Vieillot, 1817)	B	-
Gimpel - <i>Pyrrhula pyrrhula</i> (Linnaeus, 1758)	-	NG
Girlitz - <i>Serinus serinus</i> (Linnaeus, 1766)	B	B
Grauschnäpper - <i>Muscicapa striata</i> (Pallas, 1764)	B	B
Grünfink - <i>Carduelis chloris</i> (Linnaeus, 1758)	B	B
Grünspecht - <i>Picus viridis</i> Linnaeus, 1758	BV	-
Hausrotschwanz - <i>Phoenicurus ochruros</i> (Gmelin, 1774)	(B)	B
Haussperling - <i>Passer domesticus</i> (Linnaeus, 1758)	B	B
Heckenbraunelle - <i>Prunella modularis</i> (Linnaeus, 1758)	B	B
Kernbeißer - <i>Coccothraustes coccothraustes</i> (Linnaeus, 1758)	-	NG
Klappergrasmücke - <i>Sylvia curruca</i> (Linnaeus, 1758)	B	B
Kleiber - <i>Sitta europaea</i> Linnaeus, 1758	-	NG
Kohlmeise - <i>Parus major</i> Linnaeus, 1758	B	B
Mauersegler - <i>Apus apus</i> (Linnaeus, 1758)	NG	(B)
Mehlschwalbe - <i>Delichon urbicum</i> (Linnaeus, 1758)	NG	NG
Mönchsgrasmücke - <i>Sylvia atricapilla</i> (Linnaeus, 1758)	B	B
Rabenkrähe - <i>Corvus corone corone</i> Linnaeus, 1758	BV	NG
Rauchschwalbe - <i>Hirundo rustica</i> Linnaeus, 1758	NG	NG
Ringeltaube - <i>Columba palumbus</i> Linnaeus, 1758	B	BV
Rotkehlchen - <i>Erithacus rubecula</i> (Linnaeus, 1758)	NG	-
Singdrossel - <i>Turdus philomelos</i> C. L. Brehm, 1831	B	-
Sommergoldhähnchen - <i>Regulus ignicapilla</i> (Temminck, 1820)	NG	-
Star - <i>Sturnus vulgaris</i> Linnaeus, 1758	B	B
Stieglitz - <i>Carduelis carduelis</i> (Linnaeus, 1758)	B	B
Straßentaube - <i>Columba livia</i> f. <i>domestica</i> Gmelin, 1789	(B)	(B)
Trauerschnäpper - <i>Ficedula hypoleuca</i> (Pallas, 1764)	-	NG
Türkentaube - <i>Streptopelia decaocto</i> (Fridvaldszky, 1838)	B	BV
Turmfalke - <i>Falco tinnunculus</i> Linnaeus, 1758	NG	NG
Wacholderdrossel - <i>Turdus pilaris</i> Linnaeus, 1758	B	B
Zaunkönig - <i>Troglodytes troglodytes</i> (Linnaeus, 1758)	BV	NG
Zilpzalp - <i>Phylloscopus collybita</i> (Vieillot, 1817)	B	B

Tabelle 8: Artenliste Lurche (Amphibia) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung als Zusammenstellung von Zufallsbeobachtungen 1998 sowie 2000 (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)

Taxon	Beobachtungsjahr / Bemerkungen
Erdkröte - <i>Bufo bufo</i> (Linnaeus, 1758)	Gartenanlage bei Bastion Johann (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)
Grasfrosch - <i>Rana temporaria</i> Linnaeus, 1758	1 ad. (tot), 10.03.1998, Minengang Bastion Kilian, leg. Bößneck
Teichmolch - <i>Lissotriton vulgaris</i> (Linnaeus, 1758)	Gartenanlage bei Bastion Johann (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)

Tabelle 9: Artenliste Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 1991 (KOPETZ in: REGIOPLAN 1994) und 2000 (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)

Taxon	Nachweis
<i>Amara aenea</i> (Degeer, 1774)	17.05.2000
<i>Amara bifrons</i> (Gyllenhal, 1810)	04.06.2000
<i>Amara consularis</i> (Duftschmid, 1812) (RLT 3)	26.08.1991
<i>Amara familiaris</i> (Duftschmid, 1812)	17.05.2000
<i>Amara ovata</i> (Fabricius, 1792)	08.06.2000
<i>Amara similata</i> (Gyllenhal, 1810)	02.05.2000
<i>Anchomenus dorsalis</i> (Pontoppidan, 1763)	17.05.2000
<i>Asaphidion flavipes</i> (Linnaeus, 1761)	02.05.2000
<i>Bembidion lampros</i> (Herbst, 1784)	17.05.2000
<i>Bembidion properans</i> (Stephens, 1828)	17.05.2000
<i>Calathus melanocephalus</i> (Linnaeus, 1758)	19.07.2000
<i>Calodromius spilotus</i> (Illiger, 1798)	09.05.2000
<i>Carabus nemoralis</i> O. F. Müller, 1774	1991
<i>Dromius quadrimaculatus</i> (Linnaeus, 1758)	04.06.2000
<i>Harpalus affinis</i> (Schrank, 1781)	14.06.2000

Taxon	Nachweis
<i>Harpalus distinguendus</i> (Duftschmid, 1812)	02.05.2000
<i>Harpalus rubripes</i> (Duftschmid, 1812)	19.07.2000
<i>Microlestes maurus</i> (Sturm, 1827)	19.07.2000
<i>Microlestes minutulus</i> (Goeze, 1777)	19.07.2000
<i>Notiophilus aquaticus</i> (Linnaeus, 1758)	28.06.2000
<i>Notiophilus biguttatus</i> (Fabricius, 1779)	17.05.2000
<i>Ophonus rufibarbis</i> (Fabricius, 1792)	28.06.2000
<i>Ophonus schaubergerianus</i> (Puel, 1937)	28.06.2000
<i>Philorhizus notatus</i> (Stephens, 1827)	09.08.2000
<i>Poecilus cupreus</i> (Linnaeus, 1758)	17.05.2000
<i>Poecilus versicolor</i> (Sturm, 1824)	04.06.2000
<i>Pseudoophonus rufipes</i> (Degeer, 1774)	19.07.2000
<i>Pterostichus melanarius</i> (Illiger, 1798)	1991
<i>Trechus quadristriatus</i> (Schrank, 1781)	17.05.2000

Tabelle 10: Artenliste Käfer außer Laufkäfer (Coleoptera ex Carabidae) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 1991 (KOPETZ in: REGIOPLAN 1994) und 2000 (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)

Taxon	Nachweis
Histeridae	
<i>Haeterius ferrugineus</i> (Olivier, 1789)	09.08.2000
<i>Paromalus flavicornis</i> (Herbst, 1792)	17.05.2000
Leiodidae	
<i>Agathidium confusum</i> Brisout, 1863	23.08.1991
<i>Agathidium varians</i> (Beck, 1817)	19.07.2000
<i>Ptomophagus sericatus</i> (Chaudoir, 1845)	08.06.2000
<i>Ptomophagus subvillosus</i> (Goeze, 1777)	19.07.2000
Staphylinidae	
<i>Omalius rivulare</i> (Paykull, 1789)	17.05.2000
Scydmaenidae	
<i>Cephenium thoracicum</i> (Müller & Kunze, 1822)	28.10.1991
Malachiidae	
<i>Anthocomus equestris</i> (Fabricius, 1781)	1991
<i>Charopus flavipes</i> (Paykull, 1798)	04.06.2000
<i>Malachius bipustulatus</i> (Linnaeus, 1758)	17.05.2000
Melyridae	
<i>Aplocnemus impressus</i> (Marsham, 1802)	17.05.2000
<i>Danacea nigrirarsis</i> (Küster, 1850)	1991
<i>Danacea pallipes</i> (Panzer, 1795)	28.06.2000

Taxon	Nachweis
Dasytidae	
<i>Danacea pallipes</i> (Panzer, 1795)	27.05.1991
<i>Dasytes aereus</i> (Stephens, 1830)	17.05.2000
<i>Dasytes plumbeus</i> (Müller, 1776)	17.05.2000
Cleridae	
<i>Opilo mollis</i> (Linnaeus, 1758)	17.05.2000
<i>Tillus elongatus</i> (Linnaeus, 1758)	17.05.2000
Buprestidae	
<i>Anthaxia nitidula</i> (Linnaeus, 1758)	1991
Dermestidae	
<i>Anthrenus verbasci</i> (Linnaeus, 1767)	1991
Elateridae	
<i>Agriotes obscurus</i> (Linnaeus, 1758)	17.05.2000
<i>Agriotes sputator</i> (Linnaeus, 1758)	14.06.2000
<i>Athous haemorrhoidalis</i> (Fabricius, 1801)	17.05.2000
Eucnemidae	
<i>Microhagus lepidus</i> Rosenhauer, 1847	28.06.2000
Throscidae	
<i>Aulonothroscus brevicollis</i> (Bonvouloir, 1859)	09.08.2000
<i>Trixagus carinifrons</i> (Bonvouloir, 1859)	19.07.2000

Taxon	Nachweis
Cantharidae	
<i>Cantharis fusca</i> Linnaeus, 1758	17.05.2000
<i>Malthinus punctatus</i> (Fourcroy, 1785)	28.06.2000
<i>Rhagonycha fulva</i> (Scopoli, 1763)	1991
<i>Rhagonycha lignosa</i> (Müller, 1764)	1991
<i>Rhagonycha limbata</i> (C. G. Thomson, 1864)	14.06.2000
Lampyridae	
<i>Phosphaenus hemipterus</i> (Goeze, 1777)	19.07.2000
Clambidae	
<i>Clambus armadillo</i> (De Geer, 1774)	19.07.2000
Dermestidae	
<i>Anthrenus fuscus</i> Olivier, 1789	09.08.2000
<i>Anthrenus pimpinellae</i> (Fabricius, 1775)	09.05.2000
Nosodendridae	
<i>Nosodendron fasciculare</i> (Olivier, 1790) (RLT 2)	02.05.2000
Byrrhidae	
<i>Cytilus sericeus</i> (Forster, 1771)	28.06.2000
<i>Simplocaria semistriata</i> (Fabricius, 1794)	04.06.2000
Byturidae	
<i>Byturus ochraceus</i> (Scriba, 1790)	09.05.2000
<i>Byturus tomentosus</i> (De Geer, 1774)	1991
Cerylonidae	
<i>Cerylon ferrugineum</i> (Stephens, 1830)	09.05.2000
Nitidulidae	
<i>Brassicogethes coracinus</i> (Sturm, 1845)	28.06.2000
<i>Brassicogethes aeneus</i> (Fabricius, 1775)	09.05.2000
<i>Eपुरaea aestiva</i> (Linnaeus, 1758)	09.05.2000
<i>Eपुरaea biguttata</i> (Thunberg, 1784)	08.06.2000
Monotomidae	
<i>Monotoma picipes</i> (Herbst, 1793)	12.09.2000
<i>Rhizophagus bipustulatus</i> (Fabricius, 1792)	08.06.2000
<i>Rhizophagus dispar</i> (Paykull, 1800)	28.10.1991
Silvaniidae	
<i>Uleiota planata</i> (Linnaeus, 1761)	09.05.2000
Cryptophagidae	
<i>Antherophagus pallens</i> Linnaeus, 1758	19.07.2000
<i>Atomaria linearis</i> (Stephens, 1830)	17.05.2000
<i>Atomaria rubella</i> Heer, 1841	22.08.1991
<i>Cryptophagus scanicus</i> (Linnaeus, 1758)	28.10.1991
<i>Cryptophagus schmidti</i> Sturm, 1845	09.09.1991
Phalacridae	
<i>Olibrus corticalis</i> (Panzer, 1797)	12.09.2000
<i>Stilbus atomarius</i> (Linnaeus, 1767)	1991
<i>Stilbus testaceus</i> (Panzer, 1797)	01.08.1991
Latridiidae	
<i>Cartodere nodifer</i> (Westwood, 1839)	17.05.2000
<i>Corticicara gibbosa</i> (Herbst, 1793)	23.08.1991
<i>Dienerella vincenti</i> Johnson, 2007	09.09.1991

Taxon	Nachweis
<i>Enicmus transversus</i> (Olivier, 1790)	09.09.1991
<i>Stephostethus lardarius</i> (De Geer, 1775)	23.08.1991
Mycetophagidae	
<i>Litargus connexus</i> (Fourcroy, 1785)	17.05.2000
<i>Typhaea stercorea</i> (Linnaeus, 1758)	28.06.2000
Zopheridae	
<i>Synchita humeralis</i> (Fabricius, 1792)	19.07.2000
Corylophidae	
<i>Sericoderus lateralis</i> (Gyllenhal, 1827)	19.07.2000
Coccinellidae	
<i>Adalia bipunctata</i> (Linnaeus, 1758)	28.06.2000
<i>Adalia decempunctata</i> (Linnaeus, 1758)	17.05.2000
<i>Calvia quatuordecimguttata</i> (Linnaeus, 1758)	09.08.2000
<i>Clitostethus arcuatus</i> (Rossi, 1794)	09.09.1991
<i>Coccinella septempunctata</i> (Linnaeus, 1758)	04.04.2000
<i>Halyzia sedecimguttata</i> (Linnaeus, 1758)	23.08.2000
<i>Propylea quatuordecimpunctata</i> (Linnaeus, 1758)	09.08.2000
<i>Psyllobora vigintiduopunctata</i> (Linnaeus, 1758)	04.06.2000
<i>Scymnus interruptus</i> (Goeze, 1777)	23.08.1991
<i>Scymnus rubromaculatus</i> (Goeze, 1778)	1991
<i>Stethorus pusillus</i> (Herbst, 1797)	09.05.2000
<i>Tytthaspis sedecimpunctata</i> (Linnaeus, 1761)	17.05.2000
Anobiidae	
<i>Hemicoeelus canaliculatus</i> (Thomson, 1863)	28.06.2000
<i>Mesocoelopus niger</i> (P. W. J. Muller, 1821)	09.08.2000
<i>Priobium carpini</i> (Herbst, 1793) (RLT 3)	04.06.2000
<i>Ptilinus pectinicornis</i> (Linnaeus, 1758)	04.06.2000
<i>Ptinomorphus imperialis</i> (Linnaeus, 1767)	17.05.2000
<i>Stegobium paniceum</i> (Linnaeus, 1758)	19.07.2000
<i>Xestobium plumbeum</i> (Illiger, 1801)	09.05.2000
Ptinidae	
<i>Ptinus rufipes</i> Olivier, 1790	17.05.2000
Salpingidae	
<i>Lissodema cursor</i> (Gyllenhal, 1813)	28.06.2000
<i>Lissodema denticolle</i> (Gyllenhal, 1813)	28.06.2000
<i>Salpingus planirostris</i> (Fabricius, 1787)	17.05.2000
<i>Vincenzellus ruficollis</i> (Panzer, 1794)	08.06.2000
Anthicidae	
<i>Anthicus antherinus</i> (Linnaeus, 1761)	04.06.2000
<i>Omonadus floralis</i> (Linnaeus, 1758)	04.06.2000
Melandryidae	
<i>Anisoxya fuscula</i> (Illiger, 1798)	09.08.2000
Tenebrionidae	
<i>Lagria hirta</i> (Linnaeus, 1758)	1991
<i>Mycetochara linearis</i> (Illiger, 1794)	17.05.2000
Aphodiidae	
<i>Oxyomus sylvestris</i> (Scopoli, 1763)	28.06.2000

Taxon	Nachweis
Cetoniidae	
<i>Trichius fasciatus</i> (Linnaeus, 1758)	18.06.2000
<i>Valgus hemipterus</i> (Linnaeus, 1758)	09.05.2000
Cerambycidae	
<i>Alosterna tabacicolor</i> (De Geer, 1775)	1991
<i>Exocentrus punctipennis</i> Mulsant & Guillebeau, 1856	19.07.2000
<i>Grammoptera ruficornis</i> (Fabricius, 1781)	17.05.2000
<i>Pseudovadonia livida</i> (Fabricius, 1776)	1991
Chrysomelidae	
<i>Aphthona pallida</i> (Bach, 1856) (RLT 3)	1991
<i>Aphthona pygmaea</i> (Kutschera, 1861)	1991
<i>Chaetocnema concinna</i> (Marsham, 1802)	1991
<i>Epitrix atropae</i> Foudras, 1860	1991
<i>Longitarsus ballotae</i> (Marsham, 1802)	1991
<i>Longitarsus melanocephalus</i> (De Geer, 1775)	1991
<i>Longitarsus salviae</i> Gruev, 1975	1991
<i>Longitarsus succineus</i> (Foudras, 1860)	1991
<i>Luperus luperus</i> (Sulzer, 1776)	09.05.2000
<i>Oulema gallaeciana</i> (Heyden, 1870)	28.06.2000
<i>Oulema melanopus</i> (Linnaeus, 1758)	1991
<i>Phyllotreta atra</i> (Fabricius, 1775)	1991
<i>Phyllotreta nigripes</i> (Fabricius, 1775)	1991
<i>Phyllotreta vittula</i> (Redtenbacher, 1849)	1991
Apionidae	
<i>Holotrichapion pisi</i> (Fabricius, 1801)	13.08.1991
<i>Protapion apricans</i> (Herbst, 1797)	23.08.1991
<i>Protapion fulvipes</i> (Geoffroy, 1785)	09.09.1991

Taxon	Nachweis
<i>Protapion nigrirtarse</i> (W. Kirby, 1808)	23.08.1991
<i>Taeniapion urticarium</i> (Herbst, 1784)	23.08.1991
Curculionidae	
<i>Barypeithes pellucidus</i> (Boheman, 1834)	19.07.2000
<i>Barypeithes trichopterus</i> (Gautier, 1863)	23.08.1991
<i>Ceutorhynchus erysimi</i> (Fabricius, 1787)	23.08.1991
<i>Ceutorhynchus typhae</i> (Herbst, 1795)	05.05.1991
<i>Ceutorhynchus obstrictus</i> (Marsham, 1802)	23.08.1991
<i>Ceutorhynchus pallidactylus</i> (Marsham, 1802)	23.08.1991
<i>Donus zoilus</i> (Scopoli, 1763)	25.08.2000
<i>Hylesinus toranio</i> (Danthoine, 1788)	17.05.2000
<i>Hylesinus fraxini</i> (Panzer, 1799)	09.05.2000
<i>Liparus coronatus</i> (Goeze, 1777)	19.07.2000
<i>Nedus quadrimaculatus</i> (Linnaeus, 1758)	1991
<i>Otiorhynchus fullo</i> (Schrank, 1781)	28.06.2000
<i>Otiorhynchus raucus</i> (Fabricius, 1777)	08.06.2000
<i>Otiorhynchus rugosostriatus</i> (Goeze, 1777)	14.06.2000
<i>Otiorhynchus sulcatus</i> (Fabricius, 1775)	23.08.1991
<i>Phloeophagus lignarius</i> (Marsham, 1802)	17.05.2000
<i>Protapion nigrirtarse</i> (W. Kirby, 1808)	1991
<i>Simo variegatus</i> (Boheman, 1843)	09.09.1991
<i>Sitona hispidulus</i> (Fabricius, 1776)	23.08.1991
<i>Sitona lineatus</i> (Linnaeus, 1758)	23.08.1991
<i>Sitona sulcifrons</i> (Thunberg, 1798)	09.09.1991
<i>Stereocorynes truncorum</i> (Germar, 1824)	02.05.2000
<i>Xyleborinus saxesenii</i> (Ratzeburg, 1837)	25.08.2000
<i>Xylocleptes bispinus</i> (Duftschmid, 1825)	09.05.2000

Tabelle 11: Artenliste Heuschrecken (Ensifera & Caelifera) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 2000 (INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)

Taxon	Nachweis
Heuschrecken - Ensifera & Caelifera	
<i>Chorthippus albomarginatus</i> (De Geer, 1773) - Weißrandiger Grashüpfer	03.08.2000
<i>Chorthippus biguttulus</i> (Linnaeus, 1758) - Nachtigall-Grashüpfer	03.08.2000
<i>Chorthippus brunneus</i> (Thunberg, 1815) - Brauner Grashüpfer	03.08.2000
<i>Chorthippus parallelus</i> (Zetterstedt, 1821) - Gemeiner Grashüpfer	03.08.2000
<i>Meconema thalassinum</i> (De Geer, 1773) - Gemeine Eichenschrecke	12.09.2000
<i>Pholidoptera griseoptera</i> (De Geer, 1773) - Gebüschschrecke	03.08.2000

Tabelle 12: Artenliste Schmetterlinge (Lepidoptera) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 2000 (HEUER in: INGENIEUR-BÜRO SPARMBERG 2000, Ergänzungen: leg. Sparmberg = *). Zum Vergleich werden historische Angaben hinzugezogen (BERGMANN 1954, 1955)

Taxon	Nachweis
Pieridae	
<i>Pieris brassicae</i> (Linnaeus, 1758) - Großer Kohlweißling	2000
<i>Pieris napi</i> (Linnaeus, 1758) - Rapsweißling	2000
Nymphalidae	
<i>Aglais urticae</i> (Linnaeus, 1758) - Kleiner Fuchs	2000
<i>Inachis io</i> (Linnaeus, 1758) - Tagpfauenauge	2000
<i>Maniola jurtina</i> (Linnaeus, 1758) - Großes Ochsenauge	2000
<i>Polygonia c-album</i> (Linnaeus, 1758) - C-Falter	2000
Lycaenidae	
<i>Celastrina argiolus</i> (Linnaeus 1758) - Faulbaum-Bläuling	2000
<i>Cupido minimus</i> (Fuessly, 1775) - Zwergbläuling	17.05.2000*
<i>Polyommatus icarus</i> (Rottemburg, 1775) - Hauhechel-Bläuling	2000
Hepialidae	
<i>Triodia sylvina</i> (Linnaeus, 1761)	
Geometridae	
<i>Aplocera plagiata</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Camptogramma bilineata</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Chiasma clathrata</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Chloroclysta siterata</i> (Hufnagel, 1767)	2000
<i>Chloroclystis v-ata</i> (Haworth, 1809)	2000
<i>Eupithecia centaureata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	2000
<i>Gymnoscelis ruffasciata</i> (Haworth, 1809)	2000
<i>Melanthia procellata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	2000
<i>Peribatodes rhomboidarius</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	2000
<i>Triphosa dubitata</i> (Linnaeus, 1758)	16.02.2000*
<i>Xanthorhoe fluctuata</i> (Linnaeus, 1758)	2000
Noctuidae	
<i>Agrochola circellaris</i> (Hufnagel, 1766)	2000
<i>Agrotis ipsilon</i> (Hufnagel, 1766)	2000
<i>Agrotis segetum</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	2000
<i>Amphipyra pyramidea</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Autographa gamma</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Catocala nupta</i> (Linnaeus, 1767)	2000
<i>Cerapteryx graminis</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Hoplodrina ambigua</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	2000
<i>Hydraecia micacea</i> (Esper, 1789)	2000
<i>Luperina testacea</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	2000
<i>Mesoligia furuncula</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	2000
<i>Mythimna albipuncta</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	2000
<i>Mythimna l-album</i> (Linnaeus, 1767)	2000
<i>Noctua comes</i> Hübner, 1813	2000
<i>Noctua janthe</i> (Borkhausen, 1792)	2000
<i>Noctua pronuba</i> Linnaeus, 1758	2000
<i>Paradrina clavipalpis</i> (Scopoli, 1763)	2000
<i>Phlogophora meticulosa</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Scoliopteryx libatrix</i> (Linnaeus, 1758)	16.02.2000*
<i>Xestia c-nigrum</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Xestia xanthographa</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	2000
Zusätzliche historische Angaben:	
Geometridae	
<i>Ennomos fuscantaria</i> (Haworth, 1809) (RLT 2)	BERGMANN (1955)
<i>Eupithecia abietaria</i> (Goeze, 1781)	BERGMANN (1955)

Taxon	Nachweis
<i>Eupithecia innotata</i> (Hufnagel, 1767)	BERGMANN (1955)
<i>Rhodostropha vibicaria</i> (Clerck, 1759)	BERGMANN (1955)
<i>Lycia pomonaria</i> (Hübner, 1790) (RLT 3)	BERGMANN (1955)
Noctuidae	
<i>Autographa jota</i> (Linnaeus, 1758) (RLT 1)	BERGMANN (1954)
<i>Apamea lateritia</i> (Hufnagel, 1766)	BERGMANN (1954)
<i>Apamea sublustris</i> (Esper, 1788)	BERGMANN (1954)
<i>Charanyca trigrammica</i> (Hufnagel, 1766)	BERGMANN (1954)
<i>Diarsia rubi</i> (Vieweg, 1790)	BERGMANN (1954)
<i>Egira conspicillaris</i> (Linnaeus, 1758)	BERGMANN (1954)
<i>Xanthia gilvago</i> (Denis & Schiffermüller, 1775) (RLT 2)	BERGMANN (1954)
<i>Xanthia ocellaris</i> (Borkhausen, 1792)	BERGMANN (1954)
Arctiidae	
<i>Amata phegea</i> (Linnaeus, 1758) (RLT 1)	BERGMANN (1954)

Tabelle 13: Artenliste Wildbienen (Hymenoptera: Apidae) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 2000 (POLLER & SPARMBERG in: INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)

Taxon	Nachweis
<i>Andrena bicolor</i> Fabricius, 1775	10.04.2000
<i>Andrena chrysoseles</i> (Kirby, 1802)	2000
<i>Andrena cineraria</i> (Linnaeus, 1758)	10.04.2000
<i>Andrena flavipes</i> Panzer, 1799	2000
<i>Andrena fulva</i> (Müller, 1766)	2000
<i>Andrena haemorrhoa</i> (Fabricius, 1781)	10.04.2000
<i>Andrena helvola</i> (Linnaeus, 1758)	10.04.2000
<i>Andrena minutula</i> (Kirby, 1802)	2000
<i>Andrena nitida</i> (Müller, 1776)	10.04.2000
<i>Anthidium manicatum</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Anthidium oblongatum</i> (Illiger, 1806)	2000
<i>Anthophora plumipes</i> (Pallas, 1772)	10.04.2000
<i>Anthophora quadrimaculata</i> (Panzer, 1798) (RLT 3)	2000
<i>Bombus hortorum</i> (Linnaeus, 1761)	2000
<i>Bombus lapidarius</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Bombus pascuorum</i> (Scopoli, 1763)	2000
<i>Bombus pratorum</i> (Linnaeus, 1761)	2000
<i>Bombus rupestris</i> (Fabricius, 1793)	2000
<i>Bombus terrestris</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Chalicodoma ericetorum</i> (Lepelletier, 1841)	2000
<i>Chelostoma rapunculi</i> (Lepelletier, 1841)	2000
<i>Colletes daviesanus</i> Smith, 1846	2000
<i>Colletes similis</i> Schenk, 1853 (RLT G)	2000
<i>Halictus tumulorum</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Heriades truncorum</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Hoplitis adunca</i> (Panzer, 1798)	2000
<i>Hylaeus brevicornis</i> Nylander, 1852	2000
<i>Hylaeus communis</i> Nylander, 1852	2000
<i>Hylaeus nigrinus</i> (Fabricius, 1798)	2000
<i>Hylaeus signatus</i> (Panzer, 1798)	2000

Taxon	Nachweis
<i>Hylaeus sinuatus</i> (Schenck, 1853)	2000
<i>Lasioglossum calceatum</i> (Scopoli, 1763)	2000
<i>Lasioglossum morio</i> (Fabricius, 1793)	2000
<i>Megachile centuncularis</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Megachile lagopoda</i> (Linnaeus, 1761) (RLT 1)	2000
<i>Megachile pilidens</i> Alfken, 1924	2000
<i>Megachile rotundata</i> (Fabricius, 1787)	2000
<i>Melitta leporina</i> (Panzer, 1799) (RLT 1)	2000
<i>Nomada goodeniana</i> (Kirby, 1802)	2000
<i>Nomada flavoguttata</i> (Kirby, 1802)	2000
<i>Nomada fucata</i> Panzer, 1798	2000
<i>Sphecodes crassus</i> Thomson, 1870	2000
<i>Sphecodes ephippius</i> (Linnaeus, 1767)	2000

Tabelle 14: Artenliste Zweiflügler (Diptera) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 1991 (KOPETZ in: REGIOPLAN 1994)

Taxon
<i>Asteia concinna</i> Meigen, 1830
<i>Athyroglossa glabra</i> (Meigen, 1830)
<i>Calliopum aeneum</i> (Fallen, 1820)
<i>Chamaemyia polystigma</i> (Meigen, 1830)
<i>Crossopalpus nigrifellus</i> (Zetterstedt, 1842)
<i>Delia</i> spec.
<i>Drapetis exilis</i> (Meigen, 1822)
<i>Elachiptera cornuta</i> (Fallen, 1820)
<i>Fannia</i> spec.
<i>Hylemya variata</i> (Fallen, 1823)
<i>Lonchoptera furcata</i> (Fallen, 1823)
<i>Lyciella rorida</i> (Fallen, 1820)
<i>Meromyza</i> spec.

Taxon
<i>Minettia fasciata</i> (Fallen, 1820)
<i>Opomyza germinationis</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Oscinella frit</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Phytomyza ranunculi</i> (Schrank, 1803)
<i>Sapromyza quadripunctata</i> (Linnaeus, 1767)
<i>Scaptomyza pallida</i> (Zetterstedt, 1847)
<i>Schoenomyza litorella</i> (Fallen, 1823)
<i>Sepsis fulgens</i> Meigen, 1826
<i>Sepsis orthocnemis</i> Frey, 1908
<i>Suillia affinis</i> (Meigen, 1830)
<i>Thecophora atra</i> (Fabricius, 1775)
<i>Tomosvaryella palliditarsis</i> (Collin, 1931)

Tabelle 15: Artenliste Zikaden (Hemiptera: Auchenorrhyncha) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 1991 (KOPETZ in: REGIOPLAN 1994)

Taxon
<i>Anoscopus flavostriatus</i> (Donovan, 1799)
<i>Aphrodes makarovi</i> Zachvatkin, 1948
<i>Aphrophora alni</i> (Fallen, 1805)
<i>Arthaldeus arenarius</i> Remane, 1960
<i>Balclutha punctata</i> (Fabricius, 1775)
<i>Dicranotropis hamata</i> (Boheman, 1847)
<i>Emelyanoviana mollicula</i> (Boheman, 1845)
<i>Empoasca decipiens</i> Paoli, 1930
<i>Errastunus ocellaris</i> (Fallen, 1806)
<i>Eupteryx atropunctata</i> (Goeze, 1778)
<i>Eupteryx aurata</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Eupteryx cyclops</i> Matsumura, 1906
<i>Eupteryx urticae</i> (Fabricius, 1803)

Taxon
<i>Eurybregma nigrolineata</i> Scott, 1875
<i>Fieberiella septentrionalis</i> Wanger, 1963
<i>Javesella pellucida</i> (Fabricius, 1794)
<i>Macropsis scutellata</i> (Boheman, 1845)
<i>Mocycdia crocea</i> (Herrich-Schäffer, 1837)
<i>Philaenus spumarius</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Platymetopus guttatus</i> Fieber, 1869 (RLT 2)
<i>Psammotettix helvolus</i> (Kirschbaum, 1868)
<i>Stenocranus minutus</i> (Fabricius, 1787)
<i>Streptanus aemulans</i> (Kirschbaum, 1868)
<i>Zygina angusta</i> Lethierry, 1874
<i>Zygina flammigera</i> (Fourcroy, 1785)

Tabelle 16: Artenliste Websspinnen und Weberknechte (Araneae & Opiliones) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 1991 (KOPETZ in: REGIOPLAN 1994) und 2000 (BREINL in: INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)

Taxon	Nachweis
Araneae	
Segestriidae	
<i>Dysdera erythrina</i> (Walckenaer, 1802)	2000
<i>Harpactea lepida</i> (C. L. Koch, 1838)	2000
<i>Harpactea rubicunda</i> (C. L. Koch, 1839)	2000
Mimetidae	
<i>Ero furcata</i> (Villers, 1789)	2000
Theridiidae	
<i>Crustulina guttata</i> (Wider, 1834)	2000
<i>Enoplognatha ovata</i> (Clerck, 1757)	2000
<i>Euryopis flavomaculata</i> (C. L. Koch, 1836)	2000
<i>Episinus angulatus</i> (Blackwall, 1836)	2000
<i>Neottiura bimaculata</i> (Linnaeus, 1767)	1991
<i>Robertus neglectus</i> (O. P. Cambridge, 1871)	2000
<i>Theridion impressum</i> L. Koch, 1881	2000
Linyphiidae	
<i>Araeoncus humilis</i> (Blackwall, 1841)	2000
<i>Bathyphantes gracilis</i> (Blackwall, 1841)	2000
<i>Bathyphantes nigrinus</i> (Westring, 1851)	1991
<i>Bathyphantes parvulus</i> (Westring, 1851)	1991
<i>Centromerus sylvaticus</i> (Blackwall, 1841)	2000
<i>Diplocephalus cristatus</i> (Blackwall, 1833)	2000
<i>Diplocephalus latifrons</i> (O. P. Cambridge, 1863)	2000
<i>Diplostyla concolor</i> (Wider, 1834)	2000
<i>Erigone atra</i> Blackwall, 1841	2000
<i>Erigonella hiemalis</i> (Blackwall, 1841)	2000
<i>Gongylidiellum latebricola</i> (O. P. Cambridge, 1871)	2000
<i>Helophora insignis</i> (Blackwall, 1841)	1991
<i>Lepthyphantes cristatus</i> (Menge, 1866)	2000
<i>Lepthyphantes flavipes</i> (Blackwall, 1854)	2000
<i>Lepthyphantes leprosus</i> (Ohlert, 1865)	2000
<i>Lepthyphantes mengei</i> Kulczynski, 1887	2000
<i>Lepthyphantes nebulosus</i> (Sundevall, 1830)	2000
<i>Lepthyphantes pallidus</i> (O. P. Cambridge, 1871)	2000
<i>Lepthyphantes tenebricola</i> (Wider, 1834)	2000
<i>Lepthyphantes tenuis</i> (Blackwall, 1852)	2000
<i>Linyphia triangularis</i> (Clerck, 1757)	2000
<i>Macrargus rufus</i> (Wider, 1834)	2000
<i>Meioneta rurestris</i> (C. L. Koch, 1836)	2000
<i>Micrargus herbigradus</i> (Blackwall, 1854)	2000
<i>Microlinyphia pusilla</i> (Sundevall, 1830)	2000
<i>Neriere clathrata</i> Sundevall, 1830	2000
<i>Panamomops mengei</i> (Simon, 1884)	2000
<i>Tapinocyba insecta</i> (L. Koch, 1869)	2000
Aranaeidae	
<i>Araneus diadematus</i> (Clerck, 1757)	1991
<i>Araniella cucurbitina</i> (Clerck, 1757)	1991

Taxon	Nachweis
<i>Mangora acalypha</i> (Walckenaer, 1802)	1991
<i>Nuctenea umbratica</i> (Clerck, 1757)	1991
Tetragnathidae	
<i>Metellina mengei</i> (Blackwall, 1869)	2000
<i>Metellina segmentata</i> (Clerck, 1757)	1991
<i>Pachygnatha degeeri</i> Sundevall, 1830	2000
<i>Tetragnatha pinicola</i> L. Koch, 1870	1991
Lycosidae	
<i>Alopecosa accentuata</i> (Latreille, 1817)	1991
<i>Alopecosa cuneata</i> (Clerck, 1757)	2000
<i>Alopecosa trabalis</i> (Clerck, 1757)	1991
<i>Aulonia albimana</i> (Walckenaer, 1805)	2000
<i>Pardosa agrestis</i> (Westring, 1862)	2000
<i>Pardosa amenata</i> (Clerck, 1757)	2000
<i>Pardosa hortensis</i> (Thorell, 1872)	2000
<i>Pardosa lugubris</i> (Walckenaer, 1802)	2000
<i>Pardosa palustris</i> (Linnaeus, 1758)	2000
<i>Pardosa pullata</i> (Clerck, 1757)	2000
<i>Trochosa terricola</i> Thorell, 1856	2000
Pisauridae	
<i>Pisaura mirabilis</i> (Clerck, 1757)	2000
Agelenidae	
<i>Inermocoelotes inermis</i> (L. Koch, 1855)	1991
<i>Tegenaria agrestis</i> (Walckenaer, 1802)	16.02.2000
<i>Tegenaria atrica</i> C. L. Koch, 1834	16.02.2000
<i>Tegenaria silvestris</i> L. Koch, 1872	2000
Amaurobiidae	
<i>Amaurobius fenestralis</i> (Stroem, 1768)	2000
<i>Amaurobius ferox</i> (Walckenaer, 1825)	16.02.2000
<i>Callobius claustrarius</i> (Hahn, 1833)	1991
<i>Coelotes terrestris</i> (Wider, 1834)	2000
Liocranidae	
<i>Agroeca brunnea</i> (Blackwall, 1833)	2000
Clubionidae	
<i>Clubiona comta</i> C. L. Koch, 1839	2000
Gnaphosidae	
<i>Drassodes lapidosus</i> (Walckenaer, 1802)	1991
<i>Drassodes pubescens</i> (Thorell, 1856)	2000
<i>Drassyllus pusillus</i> (C. L. Koch, 1833)	2000
<i>Zelotes latraillei</i> (Simon, 1878)	2000
<i>Zelotes petrensis</i> (C. L. Koch, 1839)	2000
<i>Zelotes subterraneus</i> (C. L. Koch, 1833)	2000
Philodromidae	
<i>Philodromus aureolus</i> (Clerck, 1757)	2000
<i>Thanatus formicinus</i> (Clerck, 1757)	1991
Thomisidae	
<i>Heriaeus oblongus</i> Simon, 1918	1991

Taxon	Nachweis
<i>Ozyptila clavata</i> (Walckenaer, 1837)	2000
<i>Ozyptila praticola</i> (C. L. Koch, 1837)	2000
<i>Ozyptila pullata</i> (Thorell, 1875)	1991
<i>Xysticus cristatus</i> (Clerck, 1757)	2000
<i>Xysticus erraticus</i> (Blackwall, 1834)	2000
<i>Xysticus kochi</i> Thorell, 1872	2000
Salticidae	
<i>Neon reticulatus</i> (Blackwall, 1853)	2000
<i>Salticus scenicus</i> (Clerck, 1757)	1991
<i>Synageles hilarulus</i> (C. L. Koch, 1846)	1991

Taxon	Nachweis
Opiliones	
Nemastomidae	
<i>Nemastoma lugubre</i> (Müller, 1776)	2000
Phalangidae	
<i>Leiobunum limbatum</i> L. Koch, 1861	16.02.2000
<i>Leiobunum cf. rotundum</i> (Latreille, 1798)	1991
<i>Oligolophus tridens</i> (C. L. Koch, 1836)	2000
<i>Phalangium opilio</i> Linnaeus, 1761	2000
<i>Rilaena triangularis</i> (Herbst, 1799)	2000

Taxon	Lebensraum, Status	Nachweis
<i>Aegopinella nitidula</i> (Draparnaud, 1805)*	G; L	06.06.1994
<i>Arion distinctus</i> Mabilie, 1868	G, O; L	29.08.2000
<i>Arion fasciatus</i> (Nilsson, 1823)	M; L	14.10.1994
<i>Arion lusitanicus</i> Mabilie, 1868*	G; L	29.08.2000
<i>Arion rufus</i> (Linnaeus, 1758)*	G; L	03.06.1994
<i>Boettgerilla pallens</i> Simroth, 1912	G; L	29.08.2000
<i>Carychium tridentatum</i> (Risso, 1826)	G; L	29.08.2000
<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. Müller, 1774)	M; S	29.08.2000
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. Müller, 1774)	G, O, M; L	29.08.2000
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. Müller, 1774)*	G, O; L	24.10.2000
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. Müller, 1774)	G, M; L	29.08.2000
<i>Euomphalia strigella</i> (Draparnaud, 1801)	G, M; S	06.06.1994
<i>Helix pomatia</i> Linnaeus, 1758	G, O, M; L	29.08.2000
<i>Limax maximus</i> Linnaeus, 1758	G, O; L	24.10.2000
<i>Merdigera obscura</i> (O. F. Müller, 1774)	G, M; L	03.06.1994
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (Beck, 1837)	G, O, M; L	24.10.2000
<i>Pupilla muscorum</i> (Linnaeus, 1758)	M; L	19.09.2000
<i>Trochulus hispidus</i> (Linnaeus, 1758)	G, O, M; L	29.08.2000
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. Férussac, 1807) (RLT 3)	M; L	19.09.2000
<i>Vallonia costata</i> (O. F. Müller, 1774)	O, M; L	19.09.2000
<i>Vallonia excentrica</i> Sterki, 1893	G, M; L	29.08.2000
<i>Vertigo pygmaea</i> (Draparnaud, 1801)	M; L	29.08.2000
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. Müller, 1774)	M; S	19.09.2000
<i>Xerolenta obvia</i> (Menke, 1828)	O; L	19.09.2000

Tabelle 17: Artenliste Landschnecken (Mollusca: Gastropoda) des GLB „Petersberg“ und dessen Umgebung nach Untersuchungen 1991-2000 (BOSSNECK & MENG in: INGENIEURBÜRO SPARMBERG 2000)
 Lebensraum: G = Gehölze, O = Offenland (Grünland u. Brachen), M = Mauern einschl. Mauerkronen; Status: L = Lebendnachweis, S = Schalen/Leergehäuse, * = genitalmorphologisch determiniert

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich, Hampel Inga

Artikel/Article: [Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt \(Thüringen\), Teil XXIII: Flora und Fauna des GLB „Petersberg“ und dessen unmittelbarer Umgebung 85-111](#)